

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. September 2016 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Erfolgreiche erste Ausgabe des Dorf Jazz

Am vergangenen Freitagabend war der Dorfkern ganz in der Hand der Jazzliebhaber. Die erste Ausgabe des Dorf Jazz Allschwil zog zahlreiche Besucher zum Landhus, Rössli, Jägerstübli und zur Landi-Schüre, wo bei angenehmen Temperaturen sechs Formationen mit ihrem Sound für gute Stimmung sorgten. **Seite 3**

Die Gemeinde vergibt ihren Sportpreis 2015

Am 7. September vergab die Gemeinde im Freizeithaus ihren jährlichen Sportpreis. Dabei wurden 21 Allschwiler Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen im letzten Jahr geehrt. **Seite 28**

Nun ist die Schule Gartenhof offiziell eingeweiht



Am Samstag versammelten sich zahlreiche Besucher zum Einweihungsfest der neuen Primarschule Gartenhof. Nach den Ansprachen konnte das Publikum die beiden Gebäude besichtigen und bei schönstem Wetter das Unterhaltungsprogramm auf dem Schulgelände geniessen. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 4-5**

adullam
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit
im Alter**

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Annahmeschluss Text Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate Montag, 16 Uhr

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

GOLDANKAUF
Sie erhalten sofort Bargeld!
WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil

061 556 22 99



BERATUNG
mieten / kaufen

aUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch



R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.34
Charolais Rindsbraten	kg 12.80	13.91
Charolais Rindshackfleisch	kg 10.95	11.90
Morbier-Käse AOP 29% FG	kg 10.05	10.92
Duo de Brie aux Truffes 31% FG	kg 14.95	16.25
Château de Sancerre 2011	Exportpreis	
Sancerre Blanc Marnier Lapostolle	75 cl 10.21	11.10
Ban des Cigales Domaine Coulon	Exportpreis	
Moelleux Blanc - Vin Bio	75 cl 6.38	6.93
Château de Saint-Louis 2011	Exportpreis	
Saint Estèphe	75 cl 13.71	14.90
Crémant Brut Rosé Bio	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 7.04	7.65

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

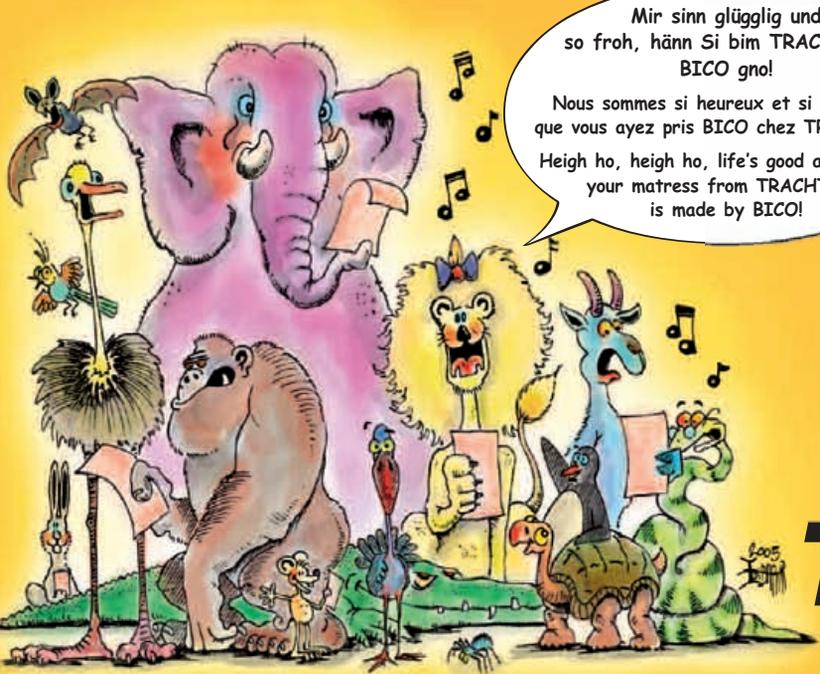
Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Inserate
sind
GOLD
wert

Liebe Gäste!

Die Speisen werden im **Restaurant Eintracht** stets frisch und mit viel Liebe zubereitet. Wir werden uns bemühen, alle Ihre Wünsche zu erfüllen. Guten Appetit! *Restaurant Eintracht und Team*

Restaurant Eintracht Oberwilerstrasse 8 4123 Allschwil Tel. 061 481 04 90, www.sticca.ch E-Mail: miguelnunor@yahoo.de	Öffnungszeiten: Mo.-Do. 10-14 Uhr 16-24 Uhr Fr.-Sa. 10-24 Uhr Sonntag Ruhetag
--	--



Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents, que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo, your mattress from TRACHTNER is made by BICO!

1 Gratis Zolli-Abo

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer... AirPulse, Ergoluxe, ClimaLuxe, Airtex, MicroClean, Super Relax, Grand Luxe, Tempur. Neue grosse Betten-Ausstellung in vielen Stilrichtungen!

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

+TEMPUR superba bico

Dorf Jazz

Es jazzte, swingte und bewegte sich im Allschwiler Dorfzentrum

Die Premiere des Dorf Jazz Allschwil war ein klarer Volltreffer. 33 Musiker, die Initianten und viele Gäste zeigten sich begeistert.

Von Daniel Schaub

«Der Zuspruch wird uns eine zweite Auflage wagen lassen.» Niggi Wirz vom Organisationsteam übte sich noch am Abend des ersten Dorf Jazz Allschwil zwar in Zurückhaltung, doch seinem Strahlen durfte man entnehmen, dass er mit der Premiere rundum zufrieden ist. «Das Wetter stimmt, es gibt kaum freie Sitzplätze, alles ist tiptop.»

In der Tat schien Allschwil auf diesen neuen Anlass nur gewartet zu haben. Die reservierten Sitzplätze in den Restaurants Rössli, Jägerstübli und Landhus waren voll belegt, vor der Landi-Schüre, wo die Wildviertel- und Centralclique wirteten, war phasenweise kaum ein Durchkommen, die Bar des FC Allschwil war ein zentraler Anziehungspunkt und viele Gäste zirkulierten ganz einfach zwischen den Bühnen und liessen sich von der Atmosphäre anstecken.

Während das Whisky Zügli mit Hüten, Sonnenbrillen und weissen Hemden zirkulierte, waren die anderen Bands stationär. Ein Heimspiel feierte das All Sax Quartett von Musiklehrer Frank Brogli, der mit Jonas Baumann, Dominik Dill (dem Sohn von Mitveranstalter Patrick Dill) und Ersatzspielerin Charlotte Lang (Alain Keller war beruflich verhindert) im Quartett beste Unterhaltung bot. Die Combo ist im Jahr 2011 aus der Allschwiler Musikschule heraus entstanden und gibt seither fünf bis zehn Auftritte jährlich. Das All Sax Quartett wurde später vor der Landi-Schüre von Jazz Lounge abgelöst.

Beim Jägerstübli zeigte der bekannte Recherchierjournalist Peter Knechtli mit den Loamvalley Stompers, dass er als Trompeter und Sänger mindestens genauso viel Talent besitzt. Stilvoll jazzig und musikalisch hochstehend ging es bei der Lazy River Jazz Band vor dem Landhus zu, währenddem die Oberbaselbieter Guido Melone Blues Band mit ihrem Sound vor dem Rössli auch viele Passanten am Hang mitreissen konnte. Es gibt keinen Zweifel: hier wurde ein Anlass mit Zukunft geboren.



Das All Sax Quartett sorgte vor der Landi-Schüre in leicht veränderter Besetzung für Stimmung.



Die Loamvalley Stompers mit ihrem Frontmann Peter Knechtli heizten vor dem Jägerstübli ein.



Alle fanden ihren ganz speziellen Weg, den Dorf Jazz zu geniessen und eine gute Zeit zu verbringen.



Musikalisch auf der Höhe: die Lazy River Jazz Band überzeugte beim Restaurant Landhus.



Die bluesigen Töne mit der Guido Melone Blues Band vor der Kulisse der Dorfkirche brachten die Rössli- und viele Zaungäste in Schwingung.



Ein Solo in Ehren muss sein. Ein Blues Brother in seinem Element.



Nicht alle fanden einen Sitzplatz und zirkulierten so von Ort zu Ort.



Der «Wanderzirkus» am Dorf Jazz: das Whisky Zügli wusste die Leute an vielen Ecken in seinen Bann zu ziehen.

Fotos Bernadette Schoeffel

Schule

Allschwil weihet mit einem Fest sein neues Primarschulhaus ein

Am letzten Samstag wurde die neue Schule Gartenhof mit Ansprachen und einem Fest offiziell eingeweiht.

Von Andrea Schäfer

«Alli sin willkomme hütt, in unserm Gartehof», singen rund 200 Primarschulkinder beim offiziellen Eröffnungsakt der Schule Gartenhof am letzten Samstag. Die Zeile stammt aus dem eigens für den Anlass komponierten «Gartehoflied». Nach einem Countdown rennen dann 24 Schülerinnen und Schüler durch ein Plakat ins Innere des neuen Primarschulhauses und schliessen so die Einweihungszeremonie ab.

Vor diesem Spektakel liegt die Einweihungszeremonie fest in der Hand der Vertreter der Gemeinde, des Kantons, des Schulrats und der Architekten. «Heute ist in der Tat ein grosser Tag, für Allschwil und alle Schülerinnen und Schüler», begrüsst Regierungsrat Anton Lauber sichtlich erfreut das Publikum. Er überbringt die offiziellen Grussworte der Baselbieter Regierung doch gleichzeitig ist es auch ein Heimspiel. Er sei ein «Mitkämpfer der ersten Stunde» stellt Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli ihren Amtsvorgänger vor. «Unter anderem dank seinem Mut haben wir das Projekt überhaupt erst in Angriff genommen», so Nüssli.

Projekt, das Mut brauchte

Das Projekt wurde 2010 mit einem Workshop «Unser neues Schulhaus» in Angriff genommen. Am 25. Juni 2014 fand der Spatenstich statt und am 15. August diesen Jahres bezogen rund 440 Schulkinder und 50 Lehrpersonen den Neubau. Damit ist die Kapazitätsgrenze von rund 600 Schülern noch nicht erreicht. Es habe einigen Mut gebraucht, ein Projekt dieser Grösse voranzutreiben, erklärt Nüssli. «Dies nicht zuletzt wegen der enormen Kosten, die wie wir wussten auf uns zu kamen.» Die neue Schulanlage kostet die Gemeinde rund 64,3 Millionen Franken.

Auch der knapp bemessene Zeitplan habe zusätzliche Mut gekostet. «Sie sehen aber, heute steht das Schulhaus – der Mut hat uns nicht verlassen, und ich denke, wir haben das einzig Richtige gemacht», so die



Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, Regierungsrat Anton Lauber, Schulratspräsidentin Pascale Uccella und Architektin Anne Uhlmann (von links) sprachen beim Einweihungsakt zum Publikum. Fotos Bernadette Schoeffel



Das zahlreiche Publikum im Lichthof beim offiziellen Einweihungsakt.



Die Schüler der Klasse 4f trugen vor, was ihnen am neuen Schulhaus gut oder weniger gut gefällt.



Am Kuchenbuffet wurden den Besuchenden bei freundlicher Bedienung feine Desserts angeboten.



Im Foyer des Saals unterhielt der Turnverein eine Festwirtschaft, in der reger Betrieb herrschte.

Gemeindepräsidentin. Sie betont, dass mit dem Bau sicherlich viele Träume und Wünsche der Nutzer erfüllt wurden. «Der Wunsch nach mehr Platz, nach einer modernen Ausstattung der Schulräume und einer lernfreundlichen Umgebung. All das erleichtert das Unterrichten ganz bestimmt.»

Auch die Kinder kommen – wenn auch nur kurz – zu Wort. Pascale Uccella, Präsidentin des Schulrats Kindergarten und Primarschule, hält ihre eigene Ansprache kurz, in der sie vor allem der Lehrerschaft für ihren grossen Einsatz bei der Schulausrichtung dankt. Dafür lässt sie eine Schulklasse (4f) vortragen, was ihnen am neuen Schulhaus be-

sonders gefällt oder nicht so gefällt. Zwölf Positiv-Voten wie «Ich finde die schöne helle Turnhalle toll» oder «Es gibt einen coolen Geheimgang zur Turnhalle», stehen drei Negativ-Voten wie «Eine grüne Wiese fehlt» und «Leider gibt es immer noch Hausaufgaben» gegenüber.

Architektin Anne Uhlmann der BUR Architekten AG, welche für die Architektur-Planung zuständig war, betont in ihren Ausführungen, dass dieselben Werte, die die Schule in sich trage, auch Werte seien, mit denen Architekten arbeiten. «Offenheit, Transparenz, der Ausblick und der Durchblick, die Nähe und Empathie finden ihre räumliche Entsprechung im neuen Gartenhof.»

Die neue Schule sei «gebaut Bildung», so die Architektin, und «Bildung ist für uns der Schlüssel für die Zukunft».

Nach der Zeremonie schwärmten die zahlreichen Besucher in alle Richtungen aus, um das neue Schulhaus, die Tagesschule, die Dreifachturnhalle und den Saal in den beiden Gebäuden zu besichtigen. Unter anderem beim Harrassenklettern, Torwandschiessen, im Marionetten-Theater aber auch bei Konzerten der Musikschule fanden nicht nur die Kleinen Unterhaltung. Essenstände und eine Festwirtschaft des Turnvereins sorgten fürs leibliche Wohl. Alle Beteiligten genossen dabei das sommerliche Wetter.



Eine Schar von rund 200 Kindern umrahmte die Einweihungsfeier mit ein paar Liedern. Darunter auch das neu komponierte «Gartehoflied».



Die Kinder konnten bei verschiedenen Spielen die Köpfe zusammenstecken.



Den Kindern stand nichtalltägliche Spielzeug zur Verfügung.



Bei den Vorstellungen des Basler Marionettentheaters im Gymnastikraum waren vor allem die Kleinsten gebannt dabei.



Spass für die ganze Familie bot sich auf dem Pausenplatz an.

Gemeinde

Verwaltung soll neu organisiert werden

Der Gemeinderat möchte ab Juli 2017 eine neue Gemeindeorganisation.

Der Allschwiler Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindeorganisation umzukrempeln. Dies gab er am Montagabend in einer Medienmitteilung bekannt. Teil dieser Umstrukturierung sei der Wechsel von der Departementsstruktur zum Geschäftsführermodell. Bei der aktuellen Struktur sind die Gemeinderäte Departementsvorsteher und damit die direkten Vorgesetzten eines Hauptabteilungsleiters. Diese sind aber gleichzeitig auch dem Gemeindeverwalter unterstellt. «Die Auflösung der Departementsstruktur führt zu einer klaren Trennung zwischen politisch/strategischer und operativer Führung», heisst es in der Mitteilung. Der Gemeinderat werde dabei zum politisch/strategischen Organ und der Leiter der Gemeindeverwaltung übernehme die operative Gesamtverantwortung.

Im Rahmen der Reorganisation werden die bisherigen sieben Hauptabteilungen in fünf Bereiche umgewandelt: Soziale Dienste–Gesundheit, Bildung–Erziehung–Kultur, Finanzen–Steuern, Bau–Raumplanung–Umwelt sowie Zentrale Dienste–Einwohnerdienste–Sicherheit.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli betont auf Anfrage des AWBs, dass mit diesen Veränderungen keine Entlassungen angestrebt seien. «Das ist nicht das Ziel. Die Arbeit wird ja nicht weniger», so Nüssli. Ziel der Reorganisation sei es, die hohe Arbeitslast in einer 20'000-Einwohner-Gemeinde effizienter bewältigen zu können. Der Wechsel soll per 1. Juli 2017 in Kraft treten. Da dafür jedoch eine Änderung des Verwaltungs- und Organisationsreglements nötig sei, liege das letzte Wort beim Einwohnerrat. Laut Nüssli soll die Reglementsänderung voraussichtlich im Oktober vor den Einwohnerrat kommen. Wie die Gemeindepräsidentin erklärt, handle es sich vorerst um

einen Stossrichtungsentscheid. Die Details der Reorganisation stehen noch nicht fest, aber werden in den nächsten Monaten ausgearbeitet.

Was bereits feststehe sei, dass die Ressortzuständigkeit den Gemeinderäten weiterhin fix und nicht etwa projektbezogen zugeteilt werde. Dabei sind laut Nüssli die Gemeinderäte jeweils für verschiedene Aufgaben zuständig, die aus mehreren der fünf Bereiche stammen können. Damit wolle man auch das «Gärtchendenken» durchbrechen und erreichen, dass die Gemeinderäte in Zukunft mit mehreren Bereichsleitern zusammenarbeiten.

Eine Verkleinerung des Gemeinderats von sieben auf fünf Mitglieder sei gar kein Thema, so Nüssli. Sie könne sich dies angesichts der Auslastung der aktuellen sieben Mitglieder auch nicht vorstellen. Der Stossrichtungsentscheid wurde am Montag im Plenum den Verwaltungsangestellten mitgeteilt. Die Hauptabteilungsleiter wurden zudem in persönlichen Gesprächen in-

formiert. Laut Nüssli habe man sie aber bereits vorher in das Projekt miteinbezogen. «Von ihnen kamen durchwegs positive Rückmeldungen» so Nüssli. Auch die übrigen Mitarbeitenden hätten am Montag, soweit sie es beurteilen könne, positiv reagiert.

Die Mitteilung von Montag informierte auch, wer den zurückgetretenen Gemeindeverwalter Dieter Pfister ersetzen wird. Diese Position werde ad interim von Albert Schnyder übernommen. «Er verfügt über eine breite Managementenerfahrung und kennt als ehemaliger Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung Basel-Landschaft auch die Verhältnisse im Kanton bestens», so die Medienmitteilung. Schnyder trete seine Stelle ab 1. Oktober an und es sei jetzt bereits definitiv, dass er dies nur vorübergehend tun werde, so Nüssli. Die Stelle des Leiters der Gemeindeverwaltung sowie die des Bereichsleiters Bau-Raumplanung–Umwelt werden laut Mitteilung ausgeschrieben.

Andrea Schäfer

Landi

www.landi.ch

aktuell

9.-

18 x 50 cl

-.50/Dose



Farmer Bier Lager

Dose.
87448

9.90

18 x 50 cl

-.55/Dose



Farmer Weissbier

Dose. 87406

4.95

4 x 50 cl

1.23/Flasche



Maisels Weizenbier

87252

19.95

15 x 50 cl

1.33/Dose



Feldschlösschen Lager Original

Dose. 30234

Dauertiefpreise

Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 37/2016

039177

4123 Allschwil

Überbauung Rosenbergrain

5½-Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-4½-Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Sommer 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.chOPEN HOUSE in FR –
Leymen, rue de Benken 23Kommen Sie ohne Voranmeldung zur freien
Besichtigung am

Di, 20.9.16, von 16.00 bis 18.00 Uhr

Direkt an der CH-Grenze und angrenzend
a.d. Landwirtschaftszone befindet sich die-
ses charmante 4½-Zimmer-Elsässerhaus
mit 3 GaragenWohnfl. ca. 130 m² Parzelle: 1'300 m²
Tram Nr. 10 ca. 900 m Preis: € 490'000.-

041842

Diana Facqueur, 061 717 30 00
RE/MAX Properties
Hauptstr. 66, 4153 Reinach
www.remax-properties.chIhre dipl. Immobilien-
makler in und aus
der Region

Zu vermieten

Gewerbefläche

mit grossem Schaufenster
(68 m², Lager 40 m² mit Fenster)Therapeut – Architekt – Fusspflege
Planungsbüro – Arztpraxis

Monika Haselwander

GP Immobilien GmbH

Lettenweg 8, 4123 Allschwil

Tel. 061 481 46 15, Fax 061 481 46 29



041843

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 RiehenTelefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
FlohmarktWOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTEAumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.chPC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K. 1222

Fluglärm

Fluglärm- oder Fluglobbykommission?

Laut Fluglärmkommission (FLK) werden die Lärmgrenzwerte auf Schweizer Seite nirgends überschritten. In Allschwil werden jedoch die Planungsgrenzwerte zwischen 22 und 24 Uhr überschritten. Allschwil kann folglich keine neuen Wohnbauten mehr planen.

Dass die übrigen Grenzwerte knapp eingehalten werden, schützt uns nicht vor schweren Gesundheitsschäden. Um die drei Landesflughäfen Basel, Genf und Zürich sind tödliche Herzinfarkte bis zu 48 Prozent häufiger als anderswo.

Zum Nachtfluglärm bemerkt die FLK: «Die flankierenden Lärm-minderungs-massnahmen greifen.» Tatsächlich? Der Schalldruck hat sich von 23 bis 24 Uhr in Allschwil verzehnfacht und der Lärm für das menschliche Ohr verdoppelt.

Laut Bericht wurden 2015 in Allschwil zwischen 22 und 6 Uhr 754 Überflüge mit mehr als 70 Dezibel registriert. Aber wo steht im Bericht, dass ihre Zahl von 192 im Jahr 2012 auf 754 im Jahr 2015 kontinuierlich angestiegen ist? Bei offenen Fenstern wird fast jede und jeder aus dem Schlaf gerissen.

Weiter im Bericht: «Beim Start ist Abdrehen schon früh möglich, sodass die dichtbesiedelten Gebiete im Süden nicht überflogen werden.» 2014 wurden laut Bundesamt für Zivilluftfahrt die südlichen Startkurven vom Elsass auf Allschwil verschoben. Wir wollen nicht die Rückverschiebung der südlichen Startkurven ins Elsass, sondern ihren Ersatz durch umweltfreundlichere Verfahren.

Laut FLK ist ihre Hauptaufgabe die Reduktion des Fluglärms «so weit wirtschaftlich tragbar». In der Schweizer Lärmschutzverordnung steht es anders: «Das Wohlbefinden der Bevölkerung hat Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen des Flugverkehrs.» Von dieser Verordnung sollte sich eine Fluglärmkommission leiten lassen.

Madeleine Göschke-Chiquet,
Präsidentin Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen

Anzeige

Heute schon an
morgen denken.

www.raiffeisen.ch/pension

RAIFFEISEN

Parteien

Empfehlungen der SP zu den Abstimmungen

AHVplus Initiative: Während die Pensionskassen-Renten schrumpfen, ist die AHV gut aufgestellt. Obwohl heute weniger Erwerbstätige mehr Rentnerinnen und Rentner finanzieren, funktioniert unser wichtigstes Sozialwerk. Dank generalem Finanzierungsmodell unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnis und Verlässlichkeit. Darum: Wer rechnet, stärkt die AHV sagt Ja zu AHVplus.

Grüne Wirtschaft: Das von der Initiative definierte Ziel ist richtig und wichtig. Die heutige Wirtschaftsweise führt zu einer Übernutzung von natürlichen Ressourcen wie Wald, Ackerland oder der Ozeane. Von einem Ja zu grüner Wirtschaft profitieren wir alle, die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Generationen nach uns.

Nachrichtendienstgesetz (NDG): Das neue NDG will die Kompetenzen des Schweizer Nachrichtendienstes massiv ausbauen und öffnet dem Schnüffelstaat Tür und Tor. Künftig hätte der Nachrichtendienst die Möglichkeit, ohne Verdacht auf eine Straftat in die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger einzudringen und deren Leben und Kommunikation zu überwachen. Deshalb sagen wir Nein zum NDG.

Kommunale Abstimmung: Die SP unterstützt den Verkauf des Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde. So bleibt dies in der öffentlichen Hand, mit einem Rückkaufrecht der Einwohnergemeinde und einem Heimfall an diese, falls die Bürgergemeinde einmal aufgelöst werden sollte. Im gleichen Quartier liegt das Bettenackerareal. Dieses darf dann zumal nur im Baurecht und der Auflage zu einem öffentlichen Freiraum behandelt werden.

Jean-Jacques Winter,
SP Allschwil-Schönenbuch

Das Thema Verkehr bewegt die Einwohner

Vorgut zwei Wochen haben wir von der FDP Allschwil Schönenbuch einen Informationsanlass zum Thema Verkehrskollaps in Allschwil organisiert. Zu Gast waren Regierungsrätin Sabine Pegoraro und Gemeinderat Robert Vogt. Der Saal im Rössli war so voll, dass die hinterste Reihe stehen musste. Das Thema schien die Bevölkerung von Allschwil zu bewegen, wie auch die anschliessende Diskussions- und Fragerunde zeigte. Es wurden teils sehr kritische Fragen gestellt und auch ein paar ketzerische Bemerkungen fallen gelassen.

Wie die Berichterstattung in den Zeitungen zeigte, bewegte das Thema auch im Nachhinein noch viele Leserinnen und Leser.

Aus meiner Sicht war es ein wundervoller Abend vor einem zum Bersten gefüllten Saal. Wir bleiben am Ball, werden uns auch in Zukunft bemühen, zu interessanten Themen tolle Infoabende zu organisieren. Der nächste folgt Anfang November. Ich freue mich auf einen erneut vollen Saal und viele neugierige Fragen und kritische Bemerkungen.

Martin Münch,
Präsident FDP Allschwil Schönenbuch

Nicht immer noch mehr Verkehr!

Die Allschwiler Baslerstrasse und den Hegenheimermattweg kantonal und kommunal koordiniert sanieren: Geschenkt. Das Ganze in eine (Vor)Stadtentwicklung integrieren, die den gesamten Lebensraum umfasst: Nichts wie los. Den demokratisch abgelehnten Mega-Strassen-Elba-Ausbau wieder ausgraben: Stupid!

Ohne eine «Grüne Wirtschaft» wird der Verkehr in der Schweiz bis 2040 um 25 Prozent zunehmen: Das sagt der Bundesrat. Zugleich meint der Bundesrat jedoch auch, dass wir uns eine «Grüne Wirtschaft» nicht leisten können. Aber eigentlich ist es doch umgekehrt: Nicht leisten können wir uns eine Schweiz ohne eine «Grüne Wirtschaft». Abgesehen von der Frage, wovon die Infrastruktur (Bahnlinien, Strassen, etc.) für 25 Prozent zusätzlichen Verkehr bezahlt werden sollen: Wer soll denn das alles wann fahren?

«Grüne Wirtschaft» kann im Bereich Verkehr heissen: A. Die Kilometer, die gefahren werden müssen, sind durch eine nachhaltige Siedlungsplanung, die beispielsweise Arbeit, Bildung, Konsum, Freizeit und Wohnen umfasst, möglichst gering zu halten. B. Umweltverträglicheres Fahren wird konsequent belohnt (das heisst konkret beispielsweise: Nicht an unserem tollen U-Abo kratzen!). C. Wer beispielsweise durch übermässiges, unsinniges Fliegen unnötigen Lärm verursacht und Ressourcen verschleudert, und damit den ökologischen Fussabdruck vergrössern will, muss so deutlich an die Kasse kommen, sodass er/sie es lässt: Es gibt weder für uns noch für künftige Generationen eine zweite und schon gar keine dritte Erde! Deshalb eindeutig Ja für eine «Grüne Wirtschaft»: Genug ist genug.

Vorstand Grüne Allschwil

Kolumne

Ein neuer Jahrgang

Von Verena Müller Daum



Vor ein paar Wochen waren sie erwartungsfroh und unsicher zugleich, denn ein neuer Lebensabschnitt stand bevor: Kindergarten, Schule, Lehre, Einstieg in den Beruf. Jetzt gehören sie bereits zu den «alten Hasen», so sehen es vor allem die Jüngsten! Sie wissen doch jetzt schon, wer mit ihnen in der Klasse sitzt, kennen nun ihre Lehrperson und selbstverständlich ihren Schulweg. Viele finden, dass sie nun alles alleine bewältigen können und sehen nicht ein, dass ihre Eltern sie auf Schritt und Tritt begleiten. Wenn ich aber sehe, wie viele Kinder täglich per Auto zur Schule gebracht und wieder von dort abgeholt werden, werde ich unsicher, ob es überhaupt noch welche gibt, die nach Eigenständigkeit streben. Im schönen neuen Schulhaus scheinen zudem alle denkbaren Wünsche berücksichtigt. Ich frage mich, ob die Kinder trotzdem lernen werden, mit Anforderungen und Enttäuschungen umzugehen, vor denen sie im Leben nicht verschont bleiben werden.

Kinder zum Beispiel in Berggebieten werden mir zustimmen, dass selbst lange Schulwege weder langweilig noch besonders gefährlich sind. Oft wohnen ja Freunde und Freundinnen am Weg und beim Plaudern vergeht die Zeit im Nu. Wesentlich bleibt nur das Ziel.

Aber selbst gelegentliche Umwege sind kein Unglück. Die Heranwachsenden lernen dadurch, dass ganz unterschiedliche Wege nach Rom führen. Sie sind manchmal frustrierend, aber sicher spannender und bereichernder als ausgetretene Pfade. Vertrauende Eltern wissen, dass ihr Nachwuchs auf eigenen Wegen sein eigenes Ziel erreichen wird. Das stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und ermöglicht ihnen später, selbst im Widerstand eine eigene Position zu vertreten. Vielleicht sagt der eine oder andere dann augenzwinkernd mit Tomi Ungerer: «Ich war ein guter Schüler mit schlechten Noten», und freut sich über seine Erfolge.



ALLSCHWIL BINNINGEN SCHÖNENBUCH

ALLES AUS EINER HAND

PFLEGE, BETREUUNG,
HAUSWIRTSCHAFT, TAGESSTÄTTE

Erweiterte Serviceleistungen

Es ist uns ein Anliegen die Angehörigen der zu Pflegenden in ihrer Aufgabe zu unterstützen und punktuell zu entlasten. In diesem Sinne bieten wir Ihnen eine breite Palette an Angeboten, - eben alles aus einer Hand. Gerne beraten wir Sie am Telefon oder vor Ort persönlich.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

039586

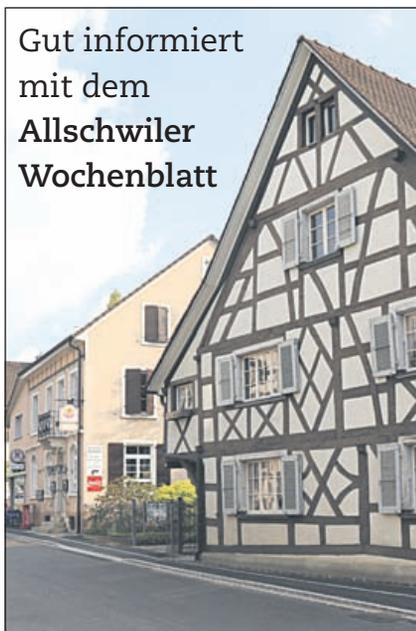
Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten (Baumschnitt) zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25

041302

Private Bauherrschaft sucht zur Realisierung eines EFH-Projektes im Dorneck **einen erfahrene Architekten mit Referenzen im Holzbau**
Vorprojekt vorhanden.
Beginn baldmöglichst.
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an efhdorneck@gmail.com.

K_1262

Gut informiert mit dem **Allschwiler Wochenblatt**



OFEN AUSSTELLUNG

FR, 16. Sept. 17–20 Uhr
SA, 17. Sept. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr



Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263

Zeitungsleser lesen auch die Inserate



isskanal.ch
Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service
Ihr Spezialist für Kanaluntherhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung
ISS KANAL SERVICES

041763

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Einladung zum Bürgerjass 2016

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am **Freitag, 21. Oktober 2016**, findet der traditionelle Bürgerjass im Saal der Christkatholischen Kirchgemeinde (Schönenbuchstrasse 8) statt. **Türöffnung ist um 19 Uhr, Jassbeginn um 19.30 Uhr.**

Wir freuen uns, mit möglichst vielen interessierten Jassfreunden einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen. Es warten einige schöne Preise auf Sie. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Anmeldungen sind online möglich (ein entsprechendes Anmeldeformular finden Sie unter www.bg-allschwil.ch) oder mit unten stehendem Talon. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 14. Oktober 2015.

Bürgergemeinde Allschwil
H.J. Werdenberg, Ressort Kulturelles

Anmeldetalon für den Bürgerjass vom 21. Oktober 2016

Namen und Vornamen aller Teilnehmenden:

Adresse und Tel.-Nr.:

Anzahl Personen: _____

**Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung an:
Bürgergemeinde Allschwil, Postfach, Dorfplatz 2,
4123 Allschwil**



KRÜSIRAUM GMBH

erdenken | errichten | erleben

WIR MACHEN MEHR AUS IHREN RÄUMEN

Krüsi Raum GmbH
Klarastrasse 2
CH-4123 Allschwil
T +41 61 481 09 60
www.kruesiraum.ch



Ein Umbau mit der Krüsi Raum GmbH erfüllt alle Ihre Erwartungen:

- Unsere Ideen sind einfallsreich, unsere Lösungen kreativ
- Wir sorgen für Kostensicherheit
- Wir schliessen Ihr Projekt termingerecht ab
- Wir visualisieren den Umbau während der Planungsphase in 3D
- Wir erstellen regelmässige Baustellenrapporte inklusive Fotomaterial
- Wir dokumentieren den Bau lückenlos
- Wir bieten Spezial-Umbauten für Senioren
- Wir machen aus Ihrem Wohnraum Realität

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.



Leserbriefe

Zweiklassengesellschaft beim Einweihungsfest

Schulhauseinweihung im Gartenhof! Juhui, da freuen sich nicht nur viele glückliche Schulkinder, sondern auch die vielen Steuerzahler und Eltern eben dieser Kinder. Der erste Eindruck dieses Festes ist es, der mich nach vielen Gesprächen vor Ort diesen Leserbrief schreiben lässt: Die Feier sollte mit singenden Schulkindern anfangen – das klang vielversprechend.

Wo aber sollten diese Kinder singen? Die einladende Treppe im Durchgang war besetzt mit einer Pauke, zwei Trompeten und einem Rednerpult. Die kleinen Kinder mussten stattdessen im Publikum singen. Dafür gab sich die Gemeinde Allschwil Mühe, eine Art Zweiklassengesellschaft zu bilden: Ein Drittel des Platzes war mit einer roten Kordel abgesperrt, dahinter Platz für die geladenen Parteimitglieder, die grosszügig mit Sekt und Häppchen verwöhnt wurden, während sich das Volk auf der anderen Seite der Kordel das Mineralwasser selber kaufen musste. Man könnte erwarten, dass man bei einer Schulhauseinweihung die Schule in den Vordergrund setzt und Laudationes über die direkt Betroffenen hält – die Lehrpersonen und vor allem die Schülerinnen und Schüler. Stattdessen wurde das tolle Zusammenspiel zwischen der politischen Gemeinde und der Bauherrschaft gelobt. Nicht einmal den Schulleiter liess man zu Wort kommen.

Matthias Wehrli

Flugverkehr: Für einen Ausgleich mit Basel

Der Kanton Basel-Stadt setzte in den 1970er-Jahren durch, wo und wie viel über Schweizer Territorium geflogen wird. So gelang es Basel vor 40 Jahren, dass die S-Kurve über Allschwil eingeführt wurde. Und die Allschwiler Bevölkerung trägt seitdem die Hauptlast an Lärm und Abgasen. Mit inzwischen gegen 100 Flugbewegungen pro Tag. Und es sollen immer noch mehr werden!

Das Forum für einen Flughafen – nur mit der Region fordert die Abschaffung der ökonomisch und ökologisch unsinnigen S-Kurve, welche nur geflogen wird, um den Kanton Basel-Stadt zu umfliegen. Die lärm- und schadstoffintensiven Startkurven sind durch bessere, ökonomisch und ökologisch optimierte Flugverfahren zu ersetzen.

Wenn die Zieldestinationen direkt angefliegen werden, kann eine verbesserte Sicherheit der Flüge sowie eine Senkung des Kerosinverbrauches und der Treibhausgasemissionen erreicht werden. Direktstarts über Basel sind mit maximal 8 Flugbewegungen, und Landungen mit dem Instrumentenlandesystem (ILS) auf maximal 10 Prozent im Jahr beschränkt. Für Allschwil wurde aber die Limitierung der Flugbewegungen total «vergessen». Starts und Landungen müssen nicht zwingend über Allschwil und Schönenbuch erfolgen. Aus diesem Grund fordert das Forum baldmöglichst eine Limitierung über Allschwiler und Schönenbucher Gebiet von maximal 50 Flugbewegungen täglich.

Ueli Keller

für den Vorstand des Forums

Kommunikation – so schwierig?

Den Eltern, die ihre Kinder in einer Krippe der Stiftung Tagesheime Allschwil haben, flatterte letzte Woche ein Brief ins Haus: der neue Vollkostensatz pro Tag liegt neu bei 127.80 Franken, anstatt wie bis anhin bei 110 Franken. Dies bedeutet eine Erhöhung des Beitrages um 31.80 Franken, seit letztem Oktober. Ich stelle die Erhöhung überhaupt nicht in Frage, wer seine Kinder fremdbetreuen lassen will, soll dafür auch bezahlen. Und die Gemeinde soll ganz bestimmt nicht jeden Krippenplatz per se subventionieren. Aber es ist immer das Gleiche: die liebe Kommunikation.

Wieso wurde nicht vor den Sommerferien in einem Brief informiert, dass man in intensiven Gesprächen mit der Gemeinde stehe und es um den neuen Vollkostensatz geht? Es werde auf Ende Jahr erneut zu einer Erhöhung des Beitrages kommen, man wisse zwar noch nicht um wie viel, aber dies sei Gegenstand der Gespräche. Wäre man so vorgegangen, hätte man die Eltern ins Boot geholt. Man hätte sie in den Prozess involviert und das Verständnis für die jetzige Erhöhung geschaffen. Ich bin kein Kommunikationsfachmann, ich bin nur Vater von zwei Kindern, denen es im Bruckerhaus sehr gut gefällt. Trotzdem hätte ich

es sehr gerne gesehen, wenn man mich als Elternteil auch «ins Boot» geholt hätte.

Martin Münch

Zu den Abstimmungen vom 25. September**Einander zuhören statt abhören**

Das Nachrichtendienstgesetz (NDG) soll eine Waffe im Krieg gegen Verbrechen und Terror werden. Diesen Krieg müssten wir führen, um unsere Werte zu verteidigen.

Welche Werte verteidigen wir, wenn wir das NDG beschliessen? Neutralität? Wenn wir gemeinsam mit fremden Geheimdiensten in den Cyber-Krieg ziehen, sind wir nicht mehr neutral. Volkssouveränität? Die Daten, die mit dem NDG gesammelt werden, bleiben für die Öffentlichkeit verschlossen. Gewaltentrennung? Nur der Bundesrat und der Geheimdienst wissen, wer, weshalb und wie ausspioniert wird. Demokratie und Privatsphäre? Eben nicht. Bleiben noch Brot und Spiele: Heute sagen wir, Geld verdienen und Party machen. Immer weniger Menschen in unserem reichen Land können daran teilnehmen.

Aktuell sind wir dabei, Werte zu zerstören. Die SVP möchte mit einer neuen Initiative unsere Souveränität stärken, die gerade an den TISA/TTIP/CETA Verhandlungen pulverisiert wird. Das hier noch nebenbei die Europäische Menschenrechtskonvention und die Konventionen der internationalen Arbeitsorganisation zur Makulatur erklärt werden, ist nur noch eine Randnotiz. Eine Ständeratskommission schlägt vor, das Arbeitsgesetz abzuschaffen. Wir müssen unsere Werte schützen. Und ein gewichtiger Schritt in diese Richtung ist ein Nein zum Nachrichtendienstgesetz.

Niklaus Morat,

SP-Einwohnerat

Die AHV ist das Fundament unserer Altersvorsorge. Auf diesem Fundament sind die Pensionskassen und die Lebensversicherungen den wankelmütigen Märkten ausgesetzt, auf die wir selbst nur marginal Einfluss haben. Und die Ergänzungsleistungen sind stets der politischen Wetterlage ausgesetzt. Es wäre schon lange an der Zeit, das Fundament zu stärken. Ich sage Ja zur AHVplus-Initiative.

Patrick Lautenschlager
SP-Einwohnerat

Initiative mit Kollateralschäden

Wenn die AHVplus-Initiative angenommen wird, droht ein weiteres milliardengrosses Finanzierungsloch bei der AHV. Wahrscheinlich wird dann die für alle gleich hohe und damit eher unsoziale Mehrwertsteuer weiter erhöht werden müssen, wie es vom Parlament in Bern ohnehin – aber mit tieferem Prozentsatz – aufgegleist werden wird. Laut der Zeitschrift «Beobachter» verlieren bei Annahme der Initiative wegen der höheren AHV-Renten und damit höheren Einkommen rund 15'000 Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen ihren Zusatzanspruch. Fazit ist für mich, dass die Gutsituierten zweifellos profitieren würden, während die wirklich Armen Ende Monat teilweise noch weniger im Portemonnaie hätten.

Oder es kämen in Form von Aufnahmemaassnahmen im Bereich der Ergänzungsleistungen in der Folge noch weitere Mehrausgaben auf die Kantone und Gemeinden zu. Ich stimme Nein, weil diese Initiative mit einem durchaus positiven Grundansatz (nämlich die Altersvorsorge zu stärken) zu viele Kollateralschäden mit sich bringen würde.

Werner Hotz

Das Erbe jener, die kein Erbe haben

Das Gute an der AHV ist, dass sie funktioniert. Und zwar seit fast 70 Jahren, ohne dass auch nur ein Versicherungskonzern in Versuchung gerät, die AHV-Milliarden zu verzocken. Das Beste an der AHV ist ihr Solidaritätspakt zwischen den Generationen, der sicher stellt, dass alle ein Interesse an guten Arbeitsplätzen, an fairen Löhnen und an griffigen Arbeitsschutzgesetzen haben. Dass immer mehr Menschen in unserem reichen Land Ergänzungsleistungen zur AHV beantragen müssen, liegt also daran, dass wir unsere Interessen nicht wahren.

Leserbriefe

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Misionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen (inklusive Leerschläge). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Für die beste Zeit
Ihres Lebens.

www.raiffeisen.ch/pension

RAIFFEISEN



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 21.9. 14h Info-Nachmittag:
Richtiges Atmen durch Singen,
Kursbeginn 2. 11.

Do 22.9. 14h **Demenz** – Herausforderung für Patient und Gesellschaft; Dr. med. Andreas Studer

Mi 28.9. 14h **Informatik-Café**

Do 29.9. 14h **Zahnpflege** – bei Prothese und Implantat; Vortrag von Evelyne Roy, Dentalhygienikerin

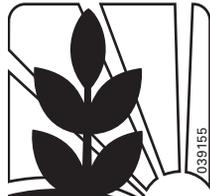
jeden Montag 09:30 Rhythmik
14:00 Strick-/Spielnachmittag, Bücherbörse

jeden Donnerstag 09:30 Line Dance
16:00 Annahme von Näh- und Flickarbeiten

jeden Freitag 14:00 Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764



Hecken schneiden!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Grosses
beginnt
oft mit
einem
Insertat
im
Allschwiler
Wochenblatt

041361

Blutspendezentrum
beider Basel



Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

**Spende Blut.
Rette Leben.**

S+samariter
Allschwil

Allschwil NEUER ORT:
Schulhaus Gartenhof, Lettenweg

Donnerstag, 22. September 2016
von 17.00 - 19.30 Uhr



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

www.blutspende-basel.ch
Tel. 061 265 20 90

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

KMU Die KMUler trafen sich zum Grillplausch

Die Vereinigung KMU Allschwil Schönenbuch traf sich letzte Woche bei der Raiffeisenbank zum alljährlichen Sommerapéro.

Von Andrea Schäfer

Am 8. September traf sich die Vereinigung KMU Allschwil Schönenbuch am Abend auf dem Vorplatz der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch an der Baslerstrasse zum traditionellen Sommerapéro. «Es ist nota bene ein Sommerapéro der fast in die Hosen gegangen wäre», so Markus Jenni, Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch. «Eigentlich wären wir heute Abend nicht hier, sondern bei der Firma Pneu Fuchs AG.» Nachdem Pneu Fuchs aber per Ende Juli überraschend die Geschäftstätigkeit eingestellt hatte, habe man sich um einen neuen Austragungsort für den Apéro umsehen müssen.

Spontan eingesprungen

In die Bresche sei spontan die Raiffeisenbank, gesprungen, die den Anlass bereits 2011 ausgerichtet habe, so der Präsident. «Das ist heute nicht selbstverständlich, dass man kurzfristig einfach einspringt für so einen Event», lobte Jenni den Gastgeber des Abends: Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung. Dieser wiederum räumte ein, dass seiner Bank die Veranstaltung auch gelegen kam. «Wir haben im Verwaltungsrat unserer Raiffeisenbank diesen Sommer beschlossen, dass wir unsere Dienstleistungen auch im Firmenkundengeschäft, bei Gewerbetunden ausbauen werden», so Ulmer. Somit schätze man die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch.

Die Mitglieder der Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen leisteten der Einladung zum Sommerapéro, der diesen Namen dank des schönen Wetters auch verdiente, zahlreich mit rund 180 Anmeldungen Folge. «Das ist für mich sensationell, die Aufwartung von solch vielen Unternehmen, die hier Interesse zeigen», so Jenni.

Er liess es sich nicht nehmen, bei der Gelegenheit Werbung für die neue «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» zu machen, bei der seine Vereinigung als Gründungsmitglied agiert. Mit dem Engagement für den Zubringer Bachgraben wolle man einen Bei-



Der Vorplatz bei der Raiffeisenbank an der Baslerstrasse wurde zum Festgelände umfunktioniert.

Fotos Andrea Schäfer



Der Töggelikasten animierte die Apéro-Besucher zu hartumkämpften Duellen.



Jean-Claude Birbaum (links) und sein Team bereiteten vor Ort feine Fleischstücke am Grill zu.

trag leisten an die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets in Allschwil und Schönenbuch, so Jenni.

Nach den Ansprachen erfreuten sich die Besucher am Salatbuffet und Feinem vom Grill, welches von Metzger Jean-Claude Birbaum und seinem Team vor Ort zubereitet wurde. «Ich soll ihnen mitteilen,

dass Sie zuerst Salat schöpfen und dann Fleisch holen gehen sollen – also eine militärisch organisierte Fassstrasse», wies Ulmer seine Gäste schmunzelnd an. Ein Töggelikasten sorgte für zusätzliche Unterhaltung und das sommerliche Wetter und kühle Bier luden zum Verweilen ein.

Nachrichten

Balkonbrand mit explodierter Gasflasche

AWB. Am 8. September brannte es auf dem Balkon einer Maisonnette-Wohnung an der Spitzwaldstrasse. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, ging die entsprechende Meldung um 14.39 Uhr bei der Einsatzleitzentrale ein. Die Bewohner des Hauses mussten evakuiert werden. Laut bisherigen Erkenntnissen der Polizei kam es durch die grosse Hitze des Brandes zur Explosion einer Gasflasche. Die rasch ausgerückte Feuerwehr Allschwil und die Berufsfeuerwehr Basel konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Laut Polizei entstand an der Fassade grosser Sachschaden. Das Wohnungsinnere wurde durch die Löscharbeiten in Mitleidenschaft gezogen.

Die Brandursache stehe noch nicht fest und sei Gegenstand laufender Ermittlungen. Die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft habe ein entsprechendes Untersuchungsverfahren eingeleitet.



Balkonbrand an der Spitzwaldstrasse.

Foto Polizei BL

Anzeige

Ist ja heizend!

BIS ZU 5'000.-
GESCHENKT FÜR
HEIZ- ODER
ENERGIEKOSTEN*

* Gültig bis 31.10.16, gem. Hasler Fenster-Reglement, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER
FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch



Zahnarztpraxis
Dr. Branca

041850

Praxiseröffnung in Allschwil

Dr. med. dent. Ursina Branca-Nold
eidg. diplomierte Zahnärztin SSO

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich meine Tätigkeit an der **Schönenbuchstrasse 15** in Allschwil aufgenommen habe. Anmeldungen werden gerne unter **061 481 14 14** entgegengenommen.



www.prosenex.ch
079 835 70 77

Zu Hause betreut und herzlich umsorgt:

- Zufriedene Kunden und beste Referenzen
- Kompetente Beratung und flexible Lösungen
- Herzliche und erfahrene Betreuerinnen
- Ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

K-1264

3-Zimmer-Altbauwohnung mit Charme

(Haus von 1913, 2 Parteien, 2. Stock)

In Allschwil, nahe Dorfkern, ÖV und Einkaufsläden, per 1. Dezember 2016.

67,5 m², ruhige und sonnige Wohnung.

Geölte Holzböden, Bad und WC, Gasherd, GS, Gas- und Ölofen, SAT-TV, Estrich- und Kellerabteil. Grosser Gartenanteil: teils zum Pflegen, teils zum Anpflanzen, Geniessen und Gestalten nach eigenen Vorstellungen.

Geeignet für Einzelperson oder Paar, NR, keine WG, keine Haustiere.

Fr. 1325.- inkl. Nebenkosten, exkl. Heizung.

Bewerbung senden an:

Frau Felicitas Bennet, Gartenstrasse 24, 4123 Allschwil

041846



Wissen, was einem liegt. Roche-Lehrberufe kennenlernen.

Am Samstag, 5. November 2016,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder
von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Fr., 28. Oktober 2016
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).



berufslehre.roche.ch

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und für deren Eltern. Wir informieren Sie über unsere Wohnheime für Auswärtige am Standort Basel und über folgende Lehrberufe bei Roche:

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ, Elektroniker/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie, Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie, Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxisassistentin EFZ, Polymechaniker/in EFZ. (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



K-1213

Farbinserterate haben eine grosse Wirkung

15.-18.
SEPTEMBER
2016



350 NEUWAGEN • 40+ MARKEN • NUTZFAHRZEUGE • ZUBEHÖR

**EINTRITT
GRATIS**



Basler Zeitung



facebook.com/autobasel

DO 16.00 – 20.00
FR 12.00 – 20.00
SA 10.00 – 18.00
SO 10.00 – 17.00

AUTO-BASEL
15.-18. SEPTEMBER 2016

auto-basel.ch

Seniordienst

«Singen mit Charme und ohne Scham»

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch bietet ein Kurs-Angebot eines der ältesten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschens an. Die Wirkungen des Musizierens mit der eigenen Stimme auf Körper, Geist und Seele beschäftigt die Wissenschaft erst in jüngster Zeit. Regelmässiges Singen ist so gesund, dass es eigentlich ärztlich verordnet werden sollte. Singen ist Vorsorgemedizin und hilft bei der Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele.

Hier ein paar Beispiele, was Singen alles bewirken kann: es unterstützt die Atemtätigkeit, stärkt das Herz, reguliert den Blutdruck, löst Verspannungen, baut Aggressionen ab, weckt die Lebensgeister, vertreibt Ärger, bringt den Kreislauf in Schwung und das Gedächtnis in Schuss und vieles mehr. Ganz einfach gesagt: A und B, nämlich Atmung und Balance.

Unter dem Motto «Singen mit Charme und ohne Scham» lädt Kursleiterin Eleonora Wojnar, Opernsängerin, alle Interessierten ein zur Informationsveranstaltung. Diese findet am Mittwoch, 21. September, 14 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 statt. Der Kurs beginnt dann am Mittwoch, 2. November. Gesang ist sinnvoll und lustvoll – darum steigen Sie ein und singen Sie mit.

Astrid Storz,
Seniordienst
Allschwil/Schönenbuch

Frauenverein

Gemeinsamer Spielnachmittag

«Menschen hören nicht auf zu spielen weil sie älter werden, sie werden alt weil sie aufhören zu spielen.» Ganz nach diesem Sinnspruch lädt der reformierte Frauenverein Frauen und Männer, Ältere und Jüngere ein für Spielnachmittage. Der erste Spielnachmittag in diesem Jahr findet am Mittwoch, 21. September, um 14 Uhr im Calvinhaus im Tulpenzimmer statt.

Neben altbekannten Spielen wie Eile mit Weile, Halma und Mühlstei und so weiter gibt es aber auch neue Spiele zum Ausprobieren. Wer Lust hat, kann auch einen Jass klopfen. Wir möchten gemeinsam spielen, plaudern und gemütlich beisammen sein. Es gibt auch Kaffee und etwas zum Knabbern. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Monika Tshan,
reformierter Frauenverein

MVA

Ein gelungenes Fest



Der MVA unterhielt seine Gäste beim Holzacker-Fest.

Foto zVg

Am ersten Septemberwochenende war es wieder soweit. Der Musikverein Allschwil (MVA) lud in seine Holzhütte am Dorfplatz zum Holzacker-Fest ein. Nebst kulinarischen Spezialitäten wie Spare Ribs und Steaks, bot der MVA ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Am Freitagabend eröffnete dies das Alphornensemble mit heimatlichen Klängen, bevor dann der MVA spannende Unterhaltung aus seinem Repertoire bot. Den Abschluss an diesem Abend machte die Band Soundabout. Bei prächtigem Sommerwetter ging es dann am Samstag weiter mit den Schwyzer-

örgelfründe, zwei Platzkonzerten des MVA sowie einem Gastauftritt des Musikvereins Hofstetten. Die zahlreich erschienenen Besucher durften sich an diesem Abend nochmals über Alphornklänge und facettenreiche Töne von Soundabout freuen. Ein rundum gelungenes Fest fand noch einen gemütlichen Ausklang bis in die frühen Morgenstunden.

Der MVA dankt allen Besuchern für ihr Erscheinen und den diversen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung und freut sich bereits jetzt auf das nächste Holzackerfest.

Nicole Heitz, MVA

Jubiläum

Die Christkatholische Jugend der Schweiz feiert in Allschwil ihr Jubiläum

Die Christkatholische Jugend der Schweiz feiert am Bettagswochenende in Allschwil ihr 125-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest. Der Samstag, 17. September, steht ganz im Zeichen der heute aktiven Jugendlichen. Die Jugendlichen, die aus der ganzen Schweiz zusammenkommen, treffen sich zu Workshops, einem Grillabend und einer Jubiläumsparty. Auch der Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz, Harald Rein, wird an diesem Tag mit den Jugendlichen mitfeiern.

Am Sonntag, 18. September, bildet der festliche Gottesdienst um 10.30 Uhr, der von den Jugendlichen mit vorbereitet wird, einen Höhepunkt des Jubiläumsanlasses. Anschliessend an den Apéro im Kirchgarten treffen sich dann aktive und ehemalige Mitglieder der Christkatholischen Jugend zum Festbankett. Hier ergibt sich die Gelegenheit, in Erinnerungen an vergangene Lager- und Jugend-

gruppenerlebnisse in der Christkatholischen Jugend zu schwelgen. Zum Abschluss des Festwochenendes wird im Kirchgarten eine Zeitkapsel versenkt. Die Christkatholische Jugend der Schweiz wurde als «Schweizerischer Verein junger Christkatholiken» am 13. September 1891 in der Safranunf in Basel gegründet. Dieser Verband, ursprünglich eine reine Männerorganisation, wurde 1954 durch den Zusammenschluss mit der Christkatholischen Töchtereinigung zur heutigen Christkatholischen Jugend. Mit Paul Ruffieux, Christoph Galli und Kathrin Gürtler präsidierten drei Mitglieder aus Allschwil im Laufe der Geschichte den Schweizer Jugendverband.

Es ist für die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil eine grosse Ehre, Gastgeberin dieses grossen Jubiläumsanlasses zu sein. Wir freuen uns auf ein fröhliches Jubiläumsfest in Allschwil!

Pfarrer Thomas Zellmeyer

Musikschule

Flügel einweihung und Konzertevent

Am Freitag, 23. September, 19.30 Uhr, lädt die Musikschule Allschwil zum ersten öffentlichen Konzertanlass ein, der in der Aula des neuen Primarschulhauses Gartenhof stattfindet. In enger Zusammenarbeit mit der Musikschule wurde für das Neubauprojekt ein Konzertflügel angeschafft, was alle Verantwortlichen mit grosser Genugtuung erfüllt.

Dieses einmalige Instrument wird künftig viele Generationen mit seiner darauf gespielten Musik erfreuen. Es ist sozusagen Ehrensache, dass die ersten Töne im Rahmen eines grossen Kammermusikkonzertes von Musiklehrkräften unserer kommunalen Musikschule der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Es spielen Liudmyla Polova, Mirrella Quinto-Radielovic, Sylvie Thomaes und Tina Wildi, Klavier, Susanna Andres und Annina Wöhrle, Violine, Carla Branca Behle, Viola, Cécile Lino, Cello, Annemarie Gutbub, Gesang, Martin Frey, Klarinette, Emanuel Snyder, Kontrabass, Bernard Wetzler, Schlagzeug und als Gastmusiker Yannis Papayannis, Tenorsaxofon. Das Konzertprogramm enthält unter anderem Werke von Mozart, Schubert, Brahms über Gershwin bis hin zu Jazzstandards.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesem einmaligen Ereignis beizuwohnen. Der Eintritt ist frei.

Hanspeter Erzer
Schulleiter Musikschule Allschwil

Kirche

Kinderkirche zum Thema Erntedankfest

Am 25. September um 10 Uhr findet die Kinderkirche im Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirche St. Theresia statt. Thema ist das Erntedankfest. Bei der Kinderkirche hören wir die Geschichte vom Apfelkern. Und Theo, die Kirchenmaus hat versprochen, ebenfalls dabei zu sein!

Im Anschluss können alle die Lust haben, gemeinsam frühstücken, spielen, reden und zusammen sein. Damit das «Zmorge» für alle reicht, soll doch jeder so viel mitnehmen, wie er selbst essen würde und es dem gemeinsamen Buffet beisteuern (Getränke, Aufstriche vorhanden). Je nach Vorliebe Brot/Zopf, Käse, Aufschnitt, Joghurt oder Obst mitbringen.

Kiki-Team

Betttag

Bedrohte Grundwerte

Der Betttagsgottesdienst findet in der Kirche St. Peter und Paul statt.

Am nächsten Sonntag feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag: «Es geht um unsere gemeinsamen Werte, auf denen Staat und Kirche gründen», schreibt Regierungspräsident Thomas Weber im Betttagsmandat.

In einer Zeit, «da wir unsere Werte wie die Freiheit des Denkens und Glaubens, Respekt gegenüber Andersdenkenden und den Schutz des Lebens bedroht und erschüttert sehen, werden wir als Bürgerinnen und Bürger unseres Staates, aber auch ganz persönlich herausgefordert». «Dabei spielt in hohem Masse eine Rolle, was wir glauben und worauf wir vertrauen und hoffen.» Auf was wollen und können wir vertrauen?

Gibt es eine Möglichkeit, diese harten Realitäten von Verunsicherung, Konkurrenzkampf und Terrorangst ehrlich wahrzunehmen



Der ökumenische Betttagsgottesdienst findet am Sonntag in der Kirche St. Peter und Paul statt.

Foto Gregor Ettlin

ohne zu verzweifeln oder zu verdrängen? Da tönt die biblische Botschaft vom Reich Gottes, das eine lebenswerte Zukunft für alle verheisst, weltfremd, ja fast anachronistisch. Wie bewegen wir uns in diesem Spannungsfeld? Gibt es da Antworten? Trost? Hoffnung? Was

gibt uns Kraft, uns für Respekt und Nächstenliebe einzusetzen und «selbstbewusste Schritte in die Zukunft» zu wagen?

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zu einer Spurensuche im ökumenischen Gottesdienst zum Betttag: am Sonntag, 18. September,

Suppentag

Berufsbildung für Trinkwasser

Nach dem Betttagsgottesdienst präsentiert die Suppentagkommission beim Apéro das neue Suppentagsprojekt: «Berufsbildung für Trinkwasser». Mit dem Erlös der nächsten Suppentagsaison ermöglichen wir die Ausbildung von Sanitärfachleuten in Sambia, um in den Armenvierteln eine selbsttragende und sichere Versorgung mit sauberem Trinkwasser auszubauen. Wasser gibt es in Sambia genug, doch fehlen die Fachleute, um es nutzbar zu machen. Ein Vertreter des Vereins Wasser-für-Wasser wird uns das Projekt persönlich vorstellen.

10 Uhr in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Gregor Ettlin
und Pfarrer Werner Marti

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 18. Sept.: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst.

Mo, 19. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 18. Sept.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 21. Sept.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 22. Sept.: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 20. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 18. Sept.: 10 h: Kirche St. Peter und Paul, ökum. Betttags-Gottesdienst, Pfr. W. Marti.

So, 25. Sept.: 10 h: Christuskirche, Pfrn. E. Kellenberger, Mitwirkung des Gospelchors.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschl. Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

Jubiläenfeier Runde Geburtstage: Freitag, 16. September, 13.30 Uhr, Calvinhaus, für Eingeladene.

Kunst im Dorf – Pflanzliche Pressbilder: Parkplatz Milchhüsl, Samstag, 17. September, 10.30 und 14.30 Uhr, Sonntag, 18. September, 11.30 Uhr.

Literaturplauderei:

Dienstag, 20. September, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Ingeborg Bachmann.

Sakraler Tanz:

Dienstag, 20. September, 18 Uhr, Kirchli.

Familienerlebnis:

Mittwoch, 21. September, 14 Uhr, Schulzentrum Neuallschwil, roter Platz, Völkerball-Turnier / Ausweichdatum, für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklassen, nach Anmeldung.

25 Jahre VAAS:

Freitag, 23. September, 20.15 Uhr, Calvinhaus, Fest 25 Jahre Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch, mit einem Konzert des schweizerisch-italienischen Künstlers Marco Todisco und Band.

Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr, Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa/So, 17./18. Sept.: Fest zum 125-jährigen Bestehen der Christkatholischen Jugend der Schweiz.

So, 18. Sept.: 10.30 h: Festgottesdienst zum Jubiläum mit anschliessendem Apéro.

Di, 20. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 22. Sept.: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 17. Sept.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 18. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung. Thema: «Jesus – Weg, Wahrheit, Leben» (Joh. 14,6).

Di, 20. Sept.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

So, 25. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung. Thema: «Es ist vollbracht» (Joh. 19, 17–30).

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 16. Sept.: 16 h: KCK Start (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
So, 18. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht

für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Do, 22. Sept.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 Jahren). Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 23. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
18.30 h: Familynight mit Spaghettessen. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Sa, 24. Sept.: 18 h: Heilungsveranstaltung mit Daniel Hari in der Regiogemeinde Allschwil.

So, 25. Sept.: 10 h: Familien-Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Fr, 30. Sept.: 16 h: KCK Start (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Feuerwehrverein

Der Feuerwehrverein ging auf Wisent-Pirsch

Der Feuerwehrverein besichtigte eine neue Wisent-Anlage in Basel.

Am 3. September besuchte der Feuerwehrverein Allschwil die neue Wisent-Anlage in den Basler Langen Erlen. Die Führung mit einem Blick hinter die Kulissen war sehr lehrreich.

Zuerst eine Überraschung: Aus drei mach vier! Als Ende August 2015 die drei Wisent-Damen aus einem Zürcher Wildpark in Basel ankommen, ist eine bereits trüchtig, aber niemand hat es bemerkt. Plötzlich ist die kleine Herde zu viert! Laut Erlen-Scout Sarah Rindisbacher sei dies von Natur aus so: «Man sieht die Trächtigkeit nicht von aussen. So sehen mögliche Fressfeinde nicht im Voraus, wo es etwas zu holen gibt.» Bald soll auch ein junger Stier nach Basel kommen und die Anlage um ein angrenzendes Waldstück erweitert werden. Berühmte Frage: Wie unterscheiden sich euro-



Der Feuerwehrverein Allschwil besuchte die neue Anlage dieser europäischen Wildrinder in den Langen Erlen. Foto Martin Hottinger

päische Wisente von amerikanischen Bisons? Beides sind Wildrinder der gleichen Gattung. Nur sind die Europäer schmaler gebaut, weil sie Waldbewohner sind. Sarah Rindisbacher erwähnt noch ein wichti-

ges Detail: «Die Hörner der Wisente sind nach innen gebogen, damit sich die Tiere im Wald nicht verheddern.» Und das Leben in Basel? Tagsüber sind die Wisente draussen auf der Anlage. Nachts

werden sie in grosse Boxen eingestallt. Wir konnten beobachten, wie zwei Tierpfleger sie rufen und mit Futter anlocken. Denn es gilt die Devise: Wisente sind Wildtiere, der Mensch hält Distanz.

Wir konnten auch den «Betriebshof» besichtigen. Auf der einen Seite sind Garagen und Werkstätten sowie Räume für die Tierärztin untergebracht. Im Trakt gegenüber liegt die «Küche» für den ganzen Park mit Kühlräumen für Gemüse und Fleisch. Witziges Detail: Es gibt einen Speiseplan für alle Tiere. Der Uhu bekommt Ratten serviert, aber ausgerechnet am Sonntag muss er fasten, damit er nicht zu dick wird.

Möchten Sie auch mal so eine lehrreiche Führung erleben? Der Feuerwehrverein steht allen Interessierten offen. Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie auf www.fwallschwil.ch, unter der Rubrik «Feuerwehrverein».

Philipp Hottinger
für den Feuerwehrverein

Publireportage

Reibungslos und zuverlässig.



INTERVIEW Die Schaub AG Muttenz hält auch am Lindenweg in Muttenz was sie verspricht. Die Kundschaft schwärmt. 10 Fragen an Nathalie Neuhaus.



Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Schaub AG Muttenz aufmerksam gemacht?

NATHALIE NEUHAUS Wir haben ein Inserat in der Zeitung gesehen, das uns überzeugt hat. So haben wir die Schaub AG Muttenz kennengelernt.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG Muttenz?

NN Auch das haben wir aus derselben Publireportage entnommen. Wir haben gelesen, dass die Schaub AG Muttenz sehr stark in der Projektorganisation ist. Dies war uns wichtig.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

NN Herr Bachofner hat uns einige visualisierte Vorschläge gezeigt. Wir konnten sehr gut sehen, dass das Ganze unseren Wünschen entspricht.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

NN Dies macht die Schaub AG Muttenz ebenfalls sehr toll. Herr Bachofner hat uns in die Badausstellung und in die Plattenausstellung begleitet. Er hatte im Vorfeld bereits mit einem Berater einen Termin vereinbart.

Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte die Bauzeit?

NN Wir haben das Badezimmer mit Dusche und zusätzlich noch eine separate Dusche neu gemacht. Die Umbauzeit betrug 2,5 Wochen.

6. Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

NN Der Boden wurde perfekt abgedeckt und es wurden zusätzliche Schmutzschleusen installiert. Da gab es nur ganz wenig Staub.

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

NN Wir konnten das Bad nicht benutzen, hatten aber eine Ausweichmöglichkeit.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

NN Dies kann ich kurz und bündig beantworten: Nein.

Nach dem Umbau

9. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

NN Das neue Design ist für uns perfekt. Wir sind vollends zufrieden.



10. Gibt es etwas, was Ihnen speziell aufgefallen ist?

NN Herr Bachofner ist immer wieder vorbeigekommen und hat sich den Projektstand angeschaut. Er hat sich auch bei uns immer wieder erkundigt, ob alles in Ordnung sei. Wir haben uns aufgehoben gefühlt. Dies hat uns imponiert. ■



SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
Telefon 061 377 97 79
www.schaub-muttenz.ch

Der Vorstand informiert

Sommer-Apéro 2016: Am Donnerstag, 8. September, trafen sich die Mitglieder des KMU Allschwil Schönenbuch zum Sommer-Apéro bei der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch. Markus Jenni, Präsident KMU, begrüßte die überaus zahlreich erschienenen Gäste, bevor er das Wort dem Gastgeber Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung, übergab. Dabei betonte Ulmer, dass seine Bank zukünftig noch vermehrt mit den KMU-Betrieben ins Geschäft kommen wolle. Gelegenheit zum Gespräch mit den zahlreich anwesenden Mitarbeitenden der Raiffeisen Bank bot sich gleich beim Nachtesen. Die beiden Gemeindepräsidenten von Allschwil und Schönenbuch, Frau Nicole Nüssli und Herr Hannes Hänggi, mischten sich ebenfalls unter die Gäste. Etwas später stiess noch Regierungsrat Dr. Anton Lauber, Finanz- und Kirchendirektor des Kantons Basel-Landschaft, dazu.

Die Familie Birbaum von der gleichnamigen Dorfmetzgerei Allschwil verwöhnte die Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill. Für den Durst gab es Bier vom Fass, Wein oder Mineral – kein Gast kam zu kurz.

Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch dankt Werner Ulmer und seinem Team herzlich für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation. Ein grosser Dank gebührt auch der Familie Birbaum, die sich an diesem warmen Spätsommerabend hinter den Grill gestellt und der Hitze getrotzt hat.

IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente: (Quelle: IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente). Seit dem 8. März 2015 ist die Umfahrung Allschwil beschlossene Sache. Rund 62 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich dafür ausgesprochen. Ein wichtiger erster Schritt für einen bedeutenden Wirtschafts- und Wohnstandort unserer Region, der von täglichen Staus geplagt ist. Doch wo steht das Projekt heute, rund 18 Monate nach dem eindeutigen Votum der Bevölkerung? Ohne ein koordiniertes Vorgehen des Kantons mit den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch und ohne klare politische Unterstützung wird die Umfahrung nicht in angemessener Zeit fertiggestellt. Zu gross ist die Gefahr, dass unterschiedliche politische Interessen gegeneinander ausgespielt werden und das Projekt darunter leidet.

Ende Juni 2016 wurde die Vorstudie des Zubringers Bachgraben ausgeschrieben. Pläne hinsichtlich des Gesamtprojekts Umfahrung Allschwil gibt es derweil seitens Kantons noch keine. Bei dieser Planungsgeschwindigkeit und in Anbetracht der Komplexität des kantons- und länderübergreifenden Projekts wird es wohl mindestens 20 Jahre dauern, bis die Umfahrung Allschwil Realität wird.

Um dieses Szenario abzuwenden, wurde die «**IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente**» gegründet. Oberstes Ziel der IG ist es, den Zubringer Bachgraben möglichst zügig voranzutreiben. Daneben soll so schnell wie möglich das Gesamtprojekt Umfahrung Allschwil als stadtnahe



Tangente forciert werden. Die IG wird Kräfte und politische Interessen bündeln, damit die einzelnen Schritte rasch angegangen werden. Dazu gehört zunächst die Definierung, wo und wie die Umfahrung umgesetzt werden soll, damit eine Trasseesicherung erfolgen kann. Das bedingt eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt, welcher sich nach nunmehr bald 60 Jahren ernsthafte Gedanken über die Realisation eines wichtigen Bausteins einer stadtnahen Tangente machen muss: dem Gundelitunnel.

Die IG konnte mit den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch, mit KMU Allschwil Schönenbuch und dem HEV Allschwil-Schönenbuch bereits schlagkräftige Mitglieder gewinnen. Um die gesteckten Ziele zu erreichen und den nötigen politischen Druck aufzusetzen ist die IG auf möglichst zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen. Helfen Sie mit, damit die Wirtschaft Allschwils nichts von seiner Stärke einbüsst und die Umfahrung Allschwil als stadtnahe Tangente effizient umgesetzt werden kann.

Beitrittserklärungen bestellen per Mail: hanspeter.frey@bluewin.ch, markus.jenni@kmu-allschwil.ch oder roman.hintermeister@goop.ch.

Eidgenössische Vorlagen vom 25.09.2016 – Parolen: Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch sagt zweimal Nein! Nein zur Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV» und Nein zur Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)».

Termine und Anlässe: Der nächste KMU Allschwil Schönenbuch Anlass findet im November statt. Bei einem Raclette- oder Fondue-Plausch werden die Mitglieder wieder gemütlich zusammen sitzen oder angeregt diskutieren können. Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt.

Werden Sie Mitglied:

Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen! Der Vorstand

- Abbruch- & Aushub
- Hinterfüllungsarbeiten
- Umgebungsarbeiten
- Entkernungsarbeiten
- Selektionierter Rückbau,
- Dekontaminationsarbeiten
- Spezialtiefbau



Kiefer Tiefbau - clever gemacht!

Neu- / Umbauten
Heizkesselanierung
Solaranlagen
Fernwärmeanlagen
Komfortlüftungen

**HEIZUNG
LÜFTUNG**

LAUTENSCHLAGER WÄRMETECHNIK
Narzissenweg 10 · 4123 Allschwil
Telefon 079 205 94 45
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Confimo

Wir entlasten Sie bei der Verwaltung Ihrer Liegenschaft und optimieren diese.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, die Verwaltung Ihrer Liegenschaft in professionelle Hände zu übergeben?

Das Verwalten von Liegenschaften kann sehr aufwendig sein und ist oft mit komplexen – wie beispielsweise rechtlichen oder baulichen – Anforderungen verbunden. Durch professionelle Hilfe können Sie sich jedoch viel Aufwand ersparen und sicher sein, dass die Verwaltung immer auf dem aktuellsten Stand ist. Falls Sie Ihre Liegenschaft gerne in fremde Hände legen würden, weil Sie diese bisher z.B. selber verwaltet haben, diese Arbeit aber nicht mehr selber leisten möchten, so laden wir Sie gerne zu einem unverbindlichen Gespräch für ein gegenseitiges Kennenlernen ein.

Wir, die Confimo AG, nennen uns «Die persönliche Boutique für Immobilien-Bewirtschaftung». Dies ist ein Versprechen an Sie als unser Kunde. Denn bei uns finden Sie persönliche Betreuung und individuell abgestimmte Lösungen für Ihre Anforderungen an die Verwaltung Ihrer Immobilien. Dank unserer jahrzehntelangen Erfahrung sind wir bestens vertraut mit Erst- und Wiedervermietungen, der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften, dem Verkauf von Liegenschaften und Wohneigentum sowie mit der Bewirt-



Remo Friedli und Catherine Göppert.

schaftung von Stockwerkeigentums-Gemeinschaften.

Durch eigene Erfahrung und die Bestätigung durch unsere Kunden stellen wir regelmässig fest, dass die persönliche Beziehung zu den Kunden ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Betreuung deren Liegenschaften darstellt. Weiter wirken sich perfekt aufeinander abgestimmte Abläufe und kurze Informationswege sowie grosse Zuverlässigkeit und Trans-

parenz äusserst positiv auf die Zusammenarbeit mit unserer Kundschaft aus, weil sie die einfache Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit ermöglichen. Unsere Kunden können sich auf uns verlassen. Wir stehen zu unserem Versprechen und erfüllen die gemeinsam definierten Ziele für jede Art von Immobilien-Bewirtschaftung.

Einen besseren Überblick über uns, unsere Mitarbeitenden und unsere einzelnen Dienstleistungen bekommen Sie auf unserer Webseite www.confimo.ch

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie.



Confimo AG

Catherine Göppert und Remo Friedli
Geschäftsleitung/Inhaber

Confimo AG

Sandweg 52a
4123 Allschwil
061 279 10 10
kontakt@confimo.ch
confimo.ch

UNVERSCHÄMT LUXURIÖS
Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dorff
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48

HEINZ OSER

Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Die persönliche Boutique für
Immobilien-Bewirtschaftung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57

Herbst-Neuheiten!

baslerstrasse 2a | 4123 allschwil
061 481 34 35 | buch-allschwil.ch

KM-Küchenstudio in neuem Glanz

mw. Seit 65 Jahren befindet sich der Familienbetrieb KM-Küchenstudio Schreinerei von Sacha und Christoph Abgottspon, mit Yannick Abgottspon in dritter Generation, an der Solothurnerstrasse 69 in Basel/Gundeli. An diesem Domizil befindet sich nebst einer Ausstellung auf zwei Ebenen sowie Verkaufs- und Beratungsräumlichkeiten im Hinterhaus auch die betriebseigene Schreinerei. Hier fliegen noch die Späne, hier riecht es nach Holz, hier sieht man die hohe Kunst des Schreinerhandwerks. Vor gut 10 Jahren erweiterte das KM seine Räumlichkeiten mit einem Showraum für gehobenen Küchenstandard an der Solothurnerstrasse 62. Hier findet sich auch die breite Palette von Austauschgeräten. Das KM-Küchenstudio, stets auf dem neusten Entwicklungsstand in Sachen Küchenneu- und -umbau, wollte das Outfit des Stammsitzes an der Solothurnerstrasse 69 der Firmenpower anpassen, die Dynamik nach aussen trans-

portieren. Und so wurden die Hausfassade aufwendig aufgefrischt, die Läden renoviert, neue Fenster eingesetzt.

Diese nun abgeschlossene Renovation versinnbildlicht den innovativen Fachbetrieb für Schreinereiarbeiten und Küchenbau. Das sympathische Gelb in Kombination mit dem frischen Grün fügt sich harmonisch in die alten typische Gundeldinger Häuserzeile. Nicht nur das Gebäude erfuh eine Aufwertung, die wohltuende Auffrischung der Fassade ist ein Gewinn für die Solothurnerstrasse und ein willkommener herrlicher Farbtupfer. Dass das Gelb und das Grün im wahrsten Sinne des Wortes die Hausfarben sind, passt wunderbar ins Konzept und zum Corporate Design des KM-Küchenstudios.

Für die fachgerechte Umsetzung sorgte das ABC Malergeschäft, eine Tochterfirma des KM-Küchenstudios, das gerade auch bei allen Renovations- und Umbauarbeiten als Generalunternehmer auftritt.

KM-Küchenstudio Schreinerei – ein verlässlicher Partner.



Die Fassade des KM Küchenstudio/Schreinerei an der Solothurnerstrasse 69 in Basel

KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 69
4053 Basel

Tel. 061 361 19 43

info@km-kuechenstudio.ch
www.kuechenstudio.ch

65 Jahre
seit 1951

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Gartenunterhalt Umänderungen
Grabpflege Neuanlagen
FLÜCKIGER GARTENBAU

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82

info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

HAUSER

Telefon 061 481 33 88

Binningerstrasse 99b, Allschwil
www.hauser-carrosserie.ch

CARROSSERIE - LACKIERWERK - SCHLOSSEREI

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte!

www.km-kuechenstudio.ch

Ihr Küchen- und Umbaupartner



Die Mobiliar.
Sicher ist sicher.

Patrick S. Arnet
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Unternehmensspezialist
Telefon 061 266 62 27
Mobile 079 647 25 30
patrick.arnet@mobi.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Basel, Beat Herzog
Aeschengraben 9, 4051 Basel
www.mobibasel@mobi.ch

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

ROBI MÜLLER

Gartenbau



Baselmattweg 221

4123 Allschwil

Tel./Fax 061 481 85 63

robimueller@bluewin.ch

Wo Qualität Tradition hat, entsteht das Spezielle



Seit über 70 Jahren erfüllt die Stirnimann & Co. AG die Wünsche ihrer Kunden. Die Mitarbeiter arbeiten dabei stets präzise und mit den besten Materialien. In dritter Generation führt Dominik Stirnimann das Familienunternehmen.

Die Kunden vertrauen der Stirnimann & Co. AG. Warum? Weil Qualität hier Tradition hat. «Wir sind eine Malerfamilie durch und durch», sagt der diplomierte Malermeister Dominik Stirnimann mit einem Lächeln. Er



und sein Team lassen bei den Kunden keine Wünsche offen. Die Mitarbeiter sind ausgebildete Maler mit langjähriger Berufserfahrung. So stellt die Stirnimann & Co. AG sicher, dass sie die Aufträge mit dem nötigen Fachwissen ausführt.

Alles aus einer Hand

Nebst Renovations- und Umbauarbeiten im Innenbereich, erledigt die Stirnimann & Co. AG auch Fassaden-Renovationen. Hinzu kommen Tapeziererarbeiten, Dekorations-techniken sowie Spezialausführungen. Dabei achten die Maler auf die Umwelt und gehen sorgsam mit den Materialien um. Sie arbeiten mit Produkten, welche wenig Chlor- und Schwermetall-Anteile haben und legen grossen Wert auf eine lange Lebensdauer des Anstrichs. Die Flexibilität und Termintreue schätzen die Kunden der Stirnimann & Co. AG ebenso wie die sehr persönliche Beratung.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen frischen Anstrich. Der Herbst steht vor der Türe, der Winter ist nicht mehr weit. Ein Stück Sommer an den eigenen vier Wänden lässt den Winterblues gar nicht erst aufkommen.

Wo Qualität Tradition hat, entsteht das Spezielle. Seit 1945 in Basel, Allschwil und im Leimental. Stirnimann & Co. AG: Maler aus Leidenschaft



Stirnemann & Co. AG

Maler- und Tapezierergeschäft
Blauenstrasse 24, 4054 Basel
061 302 02 46
info@stirnemann-maler.ch
www.stirnemann-maler.ch

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**



**Keramische
Wand- und
Bodenbeläge**

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Erledigung und fachgerechte Ausführung.

**J. Wipf
Allschwil**

Holeweg 22, Tel. 061 481 66 15,
Fax 061 481 65 38, Natel 079 219 74 12
E-Mail j-wipf@bluewin.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

Kundenmaurer
Neubauten, Umbauten und Renovationen

Dinvest
immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

Dinvest Immobilien AG • Baslerstrasse 62 • 4123 Allschwil
T +41 61 501 45 00 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag



Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binnerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55 • Fax 061 481 33 86
www.schreinereibrunner.ch

Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch



«**Eigenmietwert**»: Wohneigentümer müssen ihr Eigenheim nicht nur als Vermögen versteuern; der Eigengebrauch des Heims wird mit dem sogenannten Eigenmietwert zusätzlich als Einkommen besteuert. Dieser Zustand ist nicht zufriedenstellend, auch wenn es Wohneigentümer gibt, welche durch das aktuelle System profitieren. Für den HEV ist es wichtig, die negativen Auswirkungen der Eigenmietwertbesteuerung zu bekämpfen. Dies wird insbesondere durch die Gewährleistung eines Wahlrechts erreicht, da damit auf die jeweilige Situation eingegangen und eine optimale Lösung gewählt werden kann. **Darum hat der HEV Schweiz eine Petition zur Abschaffung des Eigenmietwerts lanciert.** Ziel der Petition ist es, über die Problematik der Eigenmietwertbesteuerung und ihre Auswirkungen zu informieren. Die Besteuerung des Eigenmietwerts sorgt für eine ungerechtfertigte und ungleiche Behandlung von Wohneigentümern und Mietern. Indem eine Amortisation der Hypotheken steuerlich bestraft wird, wird zudem die Verschuldung gefördert. Dies führt unter anderem dazu, dass die Schweizerinnen und Schweizer weltweit die höchsten Hypothekarschulden haben, was nicht nur ein Risikopotential für die Wohneigentümer, sondern auch für den schweizerischen Finanzmarkt darstellt. Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie die Petition «Eigenmietwert abschaffen» des HEV Schweiz und bitten die Bundesversammlung, dem Antrag zu folgen. Die unterzeichnenden Personen fordern die Bundesversammlung auf, die finanzielle Benachteiligung der Wohneigentümer gegenüber den Mietern zu beseitigen.

Referenzzinssatz für Hypotheken: Der vom Bundesamt für Wohnungswesen vierteljährlich publizierte Referenzzins für Hypotheken hat sich seit 1. Juni 2016 nicht verändert. Der aktuelle Stand per 1. September 2016 liegt **weiterhin bei 1,75%**. Der Referenzzinssatz ist somit nun seit dem 2. Juni 2015 auf diesem tiefen Niveau stabil. Dank des langjährigen Tiefzinzniveaus gibt es noch immer zahlreiche Mietverhältnisse mit günstigen Mietzinsen, und zwar auch in den Städten. Gemäss letzter Erhebung des BFS (Strukturerhebung 2014) kostete eine 3-Zimmer-Mietwohnung im Schweizer Durchschnitt CHF 1280.–. Dies zeigt, dass die immensen Investitionen der Vermieter für Werterhaltung und Erneuerung der Liegenschaften in den letzten Jahren dank der Verrechnung mit den Zinssenkungen zu einem guten Stück ohne schmerzhaftes Mietzinsaufschläge aufgefangen werden konnten.

Bundesrat will ein Verbot von Öl- und Gasheizungen: Trotz einem enormen Zuwachs der über-

bauten Fläche in den vergangenen Jahren konnte der CO₂-Ausstoss im Gebäudebereich bis heute um 23.6% gesenkt werden. Wird dieser Trend beibehalten könnte das Ziel einer Senkung auf 50% gegenüber 1990 bis ins Jahr 2030 erreicht werden, aber das geht dem Bundesrat zu wenig schnell. Der Bundesrat zielt darauf ab, den CO₂-Ausstoss im Gebäudebereich bereits bis 2026 um 51 Prozent zu senken. Ab 2030 dürfen in neuen Wohnhäusern keine Heizungen mehr mit fossiler Energie betrieben werden. Doch viele technische Fragen sind ungeklärt – und die Kosten für Bürger und Investoren enorm hoch. In 13 Jahren steht Bauherren eine Zeitenwende bevor. Wenn der Gebäudepark seinen Beitrag zur Energiewende leisten soll, dann sind hierzu wirkliche Anreize aus finanzieller Sicht essentiell. Der HEV Schweiz wird die vorgestellte Revision des CO₂-Gesetzes genau prüfen und seine ablehnende Haltung in einer detaillierten Vernehmlassung abgeben.

«**Grüne Wirtschaft**»: Bei einer Annahme der Initiative «Grüne Wirtschaft» würden durch neue Steuern und Verbote alltägliche Dinge wie Warmwasser, Heizen, Autofahren oder Zugreisen massiv teurer. Aber damit nicht genug. Denn um die rigorosen Ziele der Initiative überhaupt auch nur annähernd erreichen zu können, müssten beispielsweise auch der Quadratmeterverbrauch an Wohnfläche erheblich eingeschränkt oder die Raumtemperaturen per

Gesetz vorgeschrieben werden. Die administrativen Hürden würden vervielfacht. Die freie Entscheidung jedes Einzelnen betreffend des Wohnens bliebe auf der Strecke. Der Nationalrat hat die Initiative mit 128 zu 62 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt, der Ständerat mit 31 zu 13 Stimmen ohne Enthaltung. Sagen auch Sie nein zu dieser Vorlage.

Der HEV Allschwil-Schönenbuch, der HEV Baselland und der HEV Schweiz setzen sich für die Belange der Hauseigentümer ein, bekämpfen Missstände und nicht zeitgemässe Begehrlichkeiten und versuchen ein Umfeld für Hauseigentümer zu erhalten, welches transparent, fair und verträglich ist. Ihr Mitgliederbeitrag wird für die Wahrung Ihrer Interessen als Hauseigentümer auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene eingesetzt.

Werden auch Sie HEV-Mitglied und profitieren Sie von all unseren Dienstleistungsangeboten zur Liegenschaft, zu juristischen oder energetischen Belangen, zu Verwaltungs- und Finanzierungsfragen oder allen weiteren Angeboten, welche Ihnen der HEV zur Verfügung stellt.

IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch: Sylvia CRELIER-MEYER
Mühlebachweg 35, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 25 71

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Ich besitze: Einfamilienhaus/Eigentumswohnung Gewerbeliegenschaft
 Mehrfamilienhaus Industrielle Liegenschaft
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement

- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
- CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
- CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:
HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71,
www.hev-allschwil.ch



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

RAIFFEISEN

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Fussball 2. Liga interregional

Die Effizienz als Hauptgrund für einen klaren Derbysieg

Der FC Allschwil tut sich gegen den SC Dornach lange schwer, nutzt aber seine Chancen eiskalt und gewinnt 4:0 (2:0).

Von Alan Heckel

Einen Trainer, der entspannt lächelt und dennoch von einer schlechten Leistung seiner Mannschaft spricht, sieht man selten. Am Donnerstag letzter Woche tat Sohail Bamassy aber genau das. «Die ersten 35 Minuten meiner Mannschaft waren schlecht. Vor allem weil ich weiss, zu was die Jungs eigentlich in der Lage sind», gab der Trainer des FC Allschwil nach dem Heimspiel gegen Dornach zu Protokoll. Für das Lächeln waren eine Steigerung in der zweiten Halbzeit und das Resultat von 4:0 verantwortlich.

Allzweckwaffe Manetsch

Schlecht waren Bamassy Allschwiler zu Beginn zwar nicht gewesen, doch in einer sehr langen Abtastphase waren es die Gäste gewesen, die bessere Ansätze gezeigt hatten. Echte Torgefahr verströmten die Solothurner aber nicht.

Bis das Heimteam zum ersten Abschluss kam, dauerte es 28 Minuten. Oumar Gaye konnte seinen Kopfball aber nicht wunschgemäss anbringen, sodass dieser nicht in Richtung Tor flog. Doch in der 29. und 35. Minute durften die Blauroten jubeln. Beide Male war ein schneller Angriff über links der



Kein Durchkommen für den ehemaligen Mitspieler: Die Allschwiler Verteidiger Drazen Cosic, Michele Fedele und Manuel Lack (von links) hindern Dornachs Jonas Käser am Torschuss. Goalie Marco Schmid muss nicht eingreifen.

Foto Alan Heckel

Ausgangspunkt, beide Male vollstreckte Christof Manetsch im Zentrum im Stile eines Goalgetters. Bamassy bezeichnete den Zentralschweizer als seine «Allzweckwaffe»: «Zuletzt musste er in der Innenverteidigung spielen. Diese Position mag er nicht sonderlich und die Tore waren wohl Ausdruck dafür.» Der Trainer verglich seinen Aussenspieler augenzwinkernd mit einem Hund, der im Wald von der Leine gelassen wird und sich richtig austobt. Mit einem Auftritt wie gegen Dornach ist «Hund» Manetsch jedenfalls der beste Freund des Trainers.

Die Dornacher tankten in der Halbzeit frischen Mut und waren nach dem Seitenwechsel die etwas auffälligere Elf. Fatih Dogans Schuss von der Strafraumgrenze

war sogar gefährlich (52.). Doch der erste FCA-Abschluss im zweiten Umgang war gleichbedeutend mit dem 3:0. Luca Brunner hatte aus 18 Metern abgezogen und flach in die weitere Ecke getroffen (55.).

Neue Qualität?

Die Partie war gelaufen, das Heimteam dominierte in der Folge nach Belieben. Gaye schoss nach einem Ballgewinn Denis Widmers das 4:0 und kurz vor Spielende demonstrierten Marco Aluisi (86.) sowie Gaye (90.), dass der FC Allschwil auch Chancen vergeben kann ...

Dennoch war die Effizienz der Schlüssel zum klaren Derbysieg. Eine Qualität, die das Team in der jungen Saison noch nicht gezeigt hatte. «Ich hätte nichts dagegen, wenn die Chancenauswertung in

Zukunft zu unserer Stärke wird», meinte Sohail Bamassy wenig überraschend. Mit dem Saisonstart mit zehn Punkten aus fünf Spielen ist er zufrieden. Sogar der einzigen Niederlage gegen Timau konnte der FCA-Trainer etwas Positives abgewinnen. «In diesem Match haben wir uns dem Niveau des Gegners angepasst. Ich hoffe, wir haben gelernt, dass wir das nicht mehr machen sollten.»

Morgen Samstag, 17. September, gastieren die Allschwiler beim FC Tavannes/Tramelan (16 Uhr, Stade d'Orange). Auch Drazen Cosic, der gegen Dornach verletzt vom Feld musste, dürfte wieder dabei sein. «Ich habe einen Schlag auf den Fuss erhalten, aber das Ganze ist nicht so schlimm. Die Auswechslung war eine reine Vorsichtsmassnahme», beruhigt der FCA-Captain.

Telegramm

FC Allschwil – SC Dornach 4:0 (2:0)

Im Brül. – 265 Zuschauer. – Tore: 29. Manetsch 1:0. 35. Manetsch 2:0. 54. Brunner 3:0. 72. Gaye 4:0.

Allschwil: Schmid; Fedele, Stucki, Cosic (67. Farinha), Tschira; Manetsch, Lack, Widmer, Lomma (57. Dinkel); Brunner (78. Aluisi), Gaye.

Bemerkungen: Allschwil ohne Guarda, Koç, Ribbisi (alle verletzt), Grillon, Hirschi (beide abwesend), Liechti und Rickenbacher (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 39. Brunner, 39. Dogan, 62. Gaye, 73. Troller (alle Foul).

Beachvolleyball Junioren U19

Marco Back holt Vizemeistertitel

Der Allschwiler und sein Partner Lucien Gut schaffen es bis ins Finale.

AWB. Die Vorbereitung auf die Schweizer Meisterschaften (SM) in Tenero war nicht gerade optimal für Marco Back. Er hatte die ganze Beach-Saison zusammen mit einem älteren Spieler aus Zürich (wo er seine Lehre macht und auch trainiert) absolviert. Für die SM tat sich der bald 19-jährige Allschwiler dann kurzfristig mit Lucien Gut aus Olten zusammen. Als Vorbereitung mussten drei gemeinsame Trainings und ein Turnier reichen.



Die Silbermedaillengewinner und der Lauch: Marco Back (links) und Lucien Gut diente das Gemüse als Maskottchen.

Foto Karin Back

Deshalb war schon der Halbfinaleinzug eine kleine Überraschung. Mit einem knappen 2:1-Sieg konnten die beiden dieses in der Tessiner Hitze gewinnen und fanden sich im Final wieder. Dort mussten sie sich aber mit 0:2 dem favorisierten Aargauer Duo geschlagen geben. Mit der Silbermedaille dürfen die beiden aber sicher zufrieden sein.

Trotz der immer noch sommerlichen Temperaturen ist die Beach-Saison nun zu Ende und die Spieler zieht es wieder in die Halle. Marco Back wird wie letzte Saison beim NLB-Meister VBC Züri Unterland als Libero im Einsatz sein und versuchen, seinen Teil zur angestrebten Titelverteidigung beizutragen.

**Zu verkaufen:
freistehendes Einfamilienhaus in Allschwil**

Dieses Neubauprojekt eignet sich wunderbar für Familien mit Kindern und besticht durch:

- ca. 178 m² Grundstücksfläche
- ca. 130 m² Wohnfläche
- 5.5 Zimmer
- Garten, Autostellplatz

Kaufpreis CHF 1'190'000.-



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/liestal

Kontakt: Benjamin Balmer
Tel. +41-(0)61 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

041877

In **Allschwil** an ruhiger Wohnlage vermieten wir eine im Hochparterre gelegene

4-Zimmerwohnung mit 78 m²

Die Wohnung verfügt über 2 Balkone, Küche mit Glaskeramikfeld und GMW. Ein Badezimmer mit Fenster und ein sep. WC sind weitere Vorteile.

Netto Mietzins p.M. CHF 1'720.00

Weitere Informationen erhalten Sie von Noëmi Nuzzo Tel. 061 317 67 01

INTERCITY REAL ESTATE SERVICES

Leidenschaft für Liebenschaften

041876

Inserate werden beachtet

slowUp

Sonntag

18. September

10 - 17 Uhr

über 60 km
autofreie Strecke

Basel-Dreiland

slowUp.ch

«Friedlich einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr geniessen und selber gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.»

Traurig nehmen wir Abschied von

Hansjörg Goop-Petignat

dr Gmüesmaa vo Allschwil

29. September 1943 – 11. September 2016

Er ist kurz vor seinem 73. Geburtstag friedlich eingeschlafen.

Wir erinnern uns in Liebe und tiefster Dankbarkeit.

Denise Goop-Petignat
Alex und Markus Goop
Familie, Verwandte,
Freunde und Bekannte

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 23. September 2016, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Allschwil statt.

Statt Blumengaben gedenke man des
Hildegard-Hospiz (Stiftung), Basel, PC 60-408104-7.



Natursteine aus aller Welt
TROVANTI.CH

K_1158

TAG DES OFFENEN TORES

17./18. September 2016, Samstag/Sonntag, 10.00 – 16.00 Uhr

Industriezone Ried | 4222 Zwingen (Laufen – Dittingen)
www.trovanti.ch | 079 210 65 10



Herrengrabenweg 75
4054 Basel
Tel./Fax 061 302 12 00

Mercerie Artikel

- ☞ Nähfäden, Elastikbänder
- ☞ Reissverschlüsse
- ☞ Geschenkbänder
- ☞ Nähutensilien
- ☞ und vieles mehr

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 14.00 - 18.00
Mo. geschlossen

**Totalräumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
Ende Dezember 2016**

K_1045

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

23. + 24. September

Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

Über
100 Modelle
auf 800 m²

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Bis zu
70% Spezial-
Rabatt

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

Basketball Junioren U16

Den eigenen Status eindrucksvoll bestätigt



Erfolgreich in Birsfelden: Die U16 (weissgrüne Trikots) und U12 des BC Allschwil-Algon posieren mit ihren Medaillen.

Foto Tomislav Konstein

Die Auswahl des BC Allschwil-Algon siegt letztes Wochenende am 40. J+S-Turnier des CVJM Birsfelden.

Von Tomislav Konstein*

Die Allschwiler Junioren von Coach Zvonko Kostic bestätigen ihren Status des besten U16-Basketballteams in der Region und holten sich im zweiten Jahr in Folge den Turniersieg in Birsfelden. Mit grosser Motivation, viel Elan und dem neuem Namen BC Allschwil-Algon

zeigte das Team eine sehr überzeugende Leistung.

In der ersten Runde am Samstag wurden alle drei Gruppengegner BC Arlesheim (46:11), Liestal Basket 44 (57:11) und Starwings (22:14) souverän besiegt. Am Sonntag traten die Allschwiler gar noch überzeugender auf. Gegen die Arlesheimer gewannen sie mit 54:8, gegen die Liestaler mit 66:4 und gegen die Birsfelder mit 27:12.

Die BCA-Dominanz wäre wohl noch grösser gewesen, wenn man in voller Stärke gespielt hätte. Aber fast die Hälfte des Teams (Darko Babic, Mateja Kostic, Jason Schnei-

der, Andrija Stepanenko und Aaron Senn) war auch in der U19-Kategorie (siehe Artikel unten) engagiert. Um seine besten Spieler nicht zu überlasten gab Coach Kostic den jüngeren Bankspielern sehr viel Spielzeit. Diese rechtfertigten sein Vertrauen und bewiesen, dass Allschwil wieder eine wichtige Rolle in der kommenden Interliga spielen dürfte.

*für den BC Allschwil-Algon

Es spielten:

Mateja Kostic, Jason Schneider, Darko Babic, Andrija Stepanenko, Giuliano Schmidt, André Millioud, Jeremy Barth, Josip Kramar, Thiago Nigg, Joel Zumbach, Jovan Oparnica, Aaron Senn, Tim Karivan. Trainer: Zvonko Kostic

Basketball Junioren U19

Der erste Auftritt

Die Equipe von Benoit Hansen feierte in Birsfelden ihre Feuertaufe.

In Birsfelden präsentierte der BC Allschwil-Algon zum ersten Mal sein U19-Team, das kommende Saison in der Regionalliga spielen wird. Den Kern des Teams bilden die letztjährigen U16-Spieler, nur zwei haben Jahrgang 1998. Somit handelt es sich um ein sehr junges Team, das sein richtiges Potenzial wohl erst in der übernächsten Saison komplett auf den Platz bringen kann.

Schwierige Gegner

In der U19-Kategorie herrschte das grösste Gedränge. Ganze zwölf Teams waren angemeldet und wurden auf vier Gruppen ver-

teilt. Der Los meinte es leider nicht gut mit den Allschwilern. Sie befanden sich in der Gruppe mit dem sehr starken Team von Alte Kanti Aarau und dem «Zwei» von Starwings. Das erste Spiel gegen den Gastgeber verloren die Allschwiler knapp mit 19:23. Gegen die erfahrenen Aarauer waren die Schützlinge von Benoit Hansen inferior und fanden kein richtiges Mittel gegen die sehr aggressive und agile Spielweise der Gegner. Am Ende siegte Alte Kanti Aarau mit 36:21.

Die zwei Niederlagen am Samstag hatten zur Folge, dass Allschwil am Sonntag um die Plätze 9 bis 12 spielen musste. Die erste Partie fand bereits um 8 Uhr statt, doch das störte die Allschwiler überhaupt nicht. Sie zeigten den vollen

Einsatz und schlugen den CVJM Riehen mit 48:6.

Nächster Gegner waren die Bulldogs vom BC Olten-Zofingen. In einem sehr spannenden und offenen Spiel gab es am Ende – ungewöhnlich im Basketball – keinen Sieger (16:16). Da im Turniermodus keine Verlängerung vorgesehen war, teilten sich die Teams die Punkte. Der BC Arlesheim 2 im dritten Spiel war dann kein gebürtiger Gegner für die Allschwiler und wurde mit 54:8 klar besiegt.

Tomislav Konstein
für den BC Allschwil-Algon

Es spielten:

Mateja Kostic, Jason Schneider, Darko Babic, Jetmir Alimovski, Kenan Ahmetasevic, Tristan Lovsin Barle, John Taylor, Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic, Boran Özgü, Aaron Senn, Tim Karivan. Trainer: Benoit Hansen.

Basketball Jun. U12/U14

Minis sichern sich den dritten Platz

Auch die Allschwiler U14- und U12-Teams nahmen am Turnier in Birsfelden teil. Die von Bojan Karaklic trainierte U14 gewann gegen Liestal und Arlesheim 2, verlor aber gegen die Starwings und Arlesheim 1. Das Mini-Team von Ivan Jankovic startete am Samstag sehr gut. Die Siege gegen Arlesheim und Bären Kleinbasel 2 bedeuteten den Gruppensieg. Am nächsten Tag verloren die Allschwiler beide Spiele (gegen Bären Kleinbasel 1 und Arlesheim) und wurden Dritte.

Tomislav Konstein für den BC Allschwil

Termine

ABC Smash

Freitag, 16. September

19.30 Uhr Team Smaesch 2 (1. Liga)
– BC Villars-sur-Glâne

Sonntag, 18. September

11.00 Uhr Team Smaesch 2 (2. Liga)
– BC Bern

11.00 Uhr Team Smaesch 4 (3. Liga)
– TV Arlesheim
Badminton 2

Alle Spiele: Turnhalle Gartenhof.

Fussballclub Allschwil

Samstag, 17. September

09.30 Uhr Junioren Ec –
FC Münchenstein

11.30 Uhr Junioren C2 –
BSC Old Boys Mädchen

14.00 Uhr Junioren B-Promotion –
FC Laufen

17.00 Uhr Junioren B2 –
FC Concordia Basel

20.30 Uhr Frauen 4. Liga –
FC New Stars Basel 1934
(Basler Cup)

Sonntag, 18. September

09.30 Uhr Turnier Junioren G

13.00 Uhr Junioren D-Promotion –
FC Concordia Basel

15.30 Uhr Junioren A2 –
FC Nordstern BS

Mittwoch, 21. September

20.00 Uhr FC Allschwil 1 –
FC Black Stars
(Trainingsspiel)

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Anzeige

 **acura spitex**
Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995



« Meine SpiteX,
ganz persönlich
von 6–22 Uhr
für mich da! »

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

040012

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2016

Lukas Hess rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Patrick Baschung (SP) Herrn Lukas Hess als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrates per 1. Oktober 2016 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2020) als gewählt (vgl. §44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Gemeindeverwaltung am 23. September 2016 halbtags geschlossen

Wegen des jährlich stattfindenden Personalanlasses ist die Gemeindeverwaltung Allschwil am Freitag, 23. September 2016, am Nachmittag ausnahmsweise geschlossen.

Dies betrifft sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung, den Werkhof sowie den Friedhof.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil

Gemeindeverwaltung am 27. September 2016 ganztags geschlossen

Aufgrund eines umfassenden Software-Updates ist die Gemeindeverwaltung Allschwil am Dienstag, 27. September 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden am folgenden Montag von 16 bis 18 Uhr statt:

- 19. September 2016
- 17. Oktober 2016
- 21. November 2016
- 12. Dezember 2016

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Spass haben, Basteln und Singen



Vor den Sommerferien haben wir im Eltern-Kinder-Treffpunkt die älteren Kinder mit einem tollen Ritual in den Kindergarten verabschiedet. Nun sind die Schmetterlinge ausgeflogen und neue Räupli und ihre Familiensindherzlich willkommen. Am Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr empfangen wir jeweils Vä-

ter und Mütter mit ihren Kindern (0 bis 5 Jahre). Der von zwei Fachfrauen geleitete offene Treffpunkt findet im Familien-Freizeithaus am Hegenheimermattweg 70 statt. Der Treff bietet neben einem feinen gedeckten Zmorgetisch Raum für gegenseitigen Austausch, spannende Begegnungen sowie Mal- und

Bastelmöglichkeiten. Zum runden Abschluss wird immer ein lebhafter Singkreis gebildet. Ein Besuch ist ohne Voranmeldung möglich. Wir freuen uns auf einen schönen Herbst mit vielen neuen Gesichtern.

Ursi Calonder und Pia Hess vom Freizeithaus Allschwil

Neues Abstimmungslokal im Schulhaus Schönenbuchstrasse

Anstelle der beiden bisherigen Wahl- und Abstimmungslokale Schulhaus Lettenweg 25 (Aula) und Schulhaus Bettenacker, Steinbühlweg 41, öffnet das Schulhaus Schönenbuchstrasse ab dem 25. September 2016 seine Türen für die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

ck. Die Inbetriebnahme der neuen Schule Gartenhof zieht weite Kreise: Die alten Schulhäuser Gartenstrasse und Bettenacker werden nicht mehr benötigt – für sie werden Nachnutzungen gesucht und der Vertrag mit dem Kanton Basel-Landschaft für die Benutzung der Aula Lettenweg für die Sitzungen des Einwohnerrates sowie als Wahllokal konnte gekündigt werden. Mit dem neuen Veranstaltungssaal steht dem Allschwiler Parlament

fortan eine grosszügige Räumlichkeit zur Verfügung. Diese neue Ausgangslage hat den Gemeinderat dazu bewogen, den Umfang des bestehenden Angebots für Wahlen und Abstimmungen zu prüfen, denn die Entwicklung in Allschwil unterscheidet sich nicht von anderswo: Nur noch wenige Personen geben am Abstimmungssonntag ihre Stimme persönlich an der Urne ab – der überwiegende Teil stimmt oder wählt brieflich.

Bisher waren drei Wahllokale zwei Stunden am Samstagabend sowie zwei Stunden am Sonntagmorgen geöffnet. Durchschnittlich haben etwas mehr als sieben Personen pro Stunde und Wahllokal von der persönlichen Stimmabgabe Gebrauch gemacht. Dies führte zum Schluss, dass das Angebot und die Nachfrage dieser Dienstleistung in einem Missverhältnis stehen.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, nur noch zwei Wahllokale und nur am Abstimmungssonntag zwischen 10 und 12 Uhr für die persönliche Stimmabgabe zu öffnen. Neu stehen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Schulhaus Baslerstrasse 255 (Musikschule) sowie das Schulhaus Schönenbuchstrasse zur Verfügung. Bei Letzterem wurde berücksichtigt, dass auch im Dorf ein Wahl- und Abstimmungslokal besucht werden kann.

Allschwiler Wahllokale

Schulhaus Baslerstrasse 255
Schulhaus Schönenbuchstrasse

Öffnungszeiten

Am Abstimmungssonntag jeweils von 10 bis 12 Uhr

Gemeindeverwaltung

Ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK) für Allschwil

Im Mai 2016 wurden die Arbeiten am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) für das Siedlungsgebiet Allschwils aufgenommen. Bei ihren Arbeiten werden die Hauptabteilungen Hochbau-Raumplanung und Tiefbau-Umwelt vom Planungsbüro Metron unterstützt. Zudem begleiten ein fachliches- und ein breit aufgestelltes politisches Beratungsgremium den fast zwei Jahre andauernden Planungsprozess.

Das REK ist ein Teil des übergeordneten Leitbilds «Zukunft Allschwil», das von Politik und Verwaltung erarbeitet wird. Ziel des REK ist es, die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig aufzuzeigen. Die Umsetzung des REK erfolgt in der anstehenden Revision der Zonenvorschriften Siedlung. Seit der letzten Revision 2007 entwickelte sich Allschwil sehr dynamisch; das wachsende Verkehrsaufkommen ist nur eine der mit dieser Entwicklung verbundenen Herausforderungen. Vielerorts hat sich das Gesicht der Gemeinde verändert, neue Qualitäten sind entstanden. Heute nimmt Allschwil innerhalb der Agglomeration Basels eine wichtige Rolle als Wohn- und Arbeitsplatzstandort ein.

Mit dem REK reagiert die Gemeinde auf die im Jahr 2014 in Kraft getretene Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG). Damals stimmten rund 75 Prozent der Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Revision und



entschieden sich damit für eine Beschränkung der Zersiedelung, das Schonen der Landschaft und für eine kompaktere Siedlungsentwicklung. Der Fokus der Planungen liegt somit auf der Innenentwicklung – bei Erhaltung oder Erhöhung der Siedlungs- und Freiraumqualität. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die hohe Nachfrage nach Wohnraum konfrontieren Allschwil mit Fragen der Identität und der

gemeindespezifischen Entwicklungsziele.

Um diesbezügliche Fragen möglichst breit zu diskutieren, wird Ende Jahr im Saal der Schule Gartenhof eine offene Diskussionsrunde zu den Herausforderungen der Innenentwicklung stattfinden. Für das dritte Quartal 2017 ist ausserdem eine weitere breite öffentliche Mitwirkungsveranstaltung geplant, an der die angestrebten Ziele und die vorgeschlagenen Massnahmen

diskutiert und mit den Bedürfnissen aller interessierten Beteiligten abgestimmt werden.

Mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept soll eine solide Grundlage für eine hochwertige Entwicklung geschaffen werden, die neue Impulse aufnehmen kann und bestehende Qualitäten stärkt. Der Steuerungsgruppe des REK ist die Meinung der Allschwiler Bevölkerung wichtig. Deshalb erhofft sie sich eine rege Beteiligung.

Korrekte Bereitstellung von Altpapier und Karton

Die Entsorgung von Altpapier und Karton ist kostenlos und einfach. Es ist jedoch wichtig, dass nur wiederverwertbare Papier- und Kartonware bereitgestellt wird. Für eine reibungslose Papiersammlung ist ausserdem wichtig, dass der Karton und das Papier in Bündeln bereitgestellt werden.

Papier und Karton bündeln – für ein sauberes Allschwil

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Altpapier in Tragtaschen oder in Kartonschachteln bereitgestellt wird. Dies ist jedoch nicht zulässig. Das Altpapier und

der Karton sind mit einer Schnur zu einem Bündel zu verschnüren. Dadurch kann vermieden werden, dass loses Papier liegen bleibt oder beim Transport verloren geht.

Zu beachten ist ausserdem, dass sich nicht alles Papier für die Wiederverwertung eignet. Vor allem Esswarenverpackungen sind meistens beschichtet, was eine Wiederverwertung verunmöglicht.

In Papier-Bündel gehören:

Zeitungen, Büchenseiten ohne Einband (Rücken), Computerlisten, Couverts mit und ohne Fenster, Papierfotokopien, Heftli, Illustrierte,

Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte, Recyclingpapier, Telefonbücher.

In Karton-Bündel gehören:

Couverts aus Karton und Wellpappe, Eierkartons, Flachkartons, Fruchtekartons, Gemüsekartons, Packpapier, Papiertragtaschen (gefaltet), Schachteln aus Karton und Wellpappe.

Nicht in die Papier- und Kartonsammlung, sondern in den Kehrichtsack gehören:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Selbst-

klebepapiere, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltspapier, Kleber, Kohlepapier, Papierservietten, Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biscuitsverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, beschichtete Milch- und Fruchtsaftverpackungen, beschichtete Suppenbeutel, beschichtete Tiefkühlpackungen, Waschmitteltrommeln, Zementsäcke, nicht papierhaltige Abfälle.

Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, welche mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen.

Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistung erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2016.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Bauarbeiten im Ochsen Gartenweg

La. Die alte, schadenanfällige Hauptwasserleitung im Ochsen Gartenweg wird auf dem Abschnitt von der Gartenstrasse bis zur Ochsen Gasse ersetzt. Der Gemeinderat hat der Firma Righi AG, Basel, den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 26. September 2016, und dauern voraussichtlich bis Ende November 2016.

Aufgrund der Grabarbeiten wird während der Bauzeit ein Einbahnregime im Bereich der Baustelle eingerichtet. Die Zufahrt von der Gartenstrasse in die Ochsen Gasse wird gesperrt. Das Parkieren im Baustellenbereich ist verboten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Philippe Laugel, Tel. 061 486 25 57 bzw. philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau – Umwelt

Termine

- **19. September**
Shredderdienst Sektor 3
- **21. September**
Bioabfuhr (Grüngut)
Sektoren 1+2
- **22. September**
Bioabfuhr (Grüngut)
Sektoren 3+4
- **26. September**
Shredderdienst Sektor 4
- **27. September**
Kunststoffsammlung

Gemeinde Allschwil stellt Foto für Identitätskarte aus

Häufig entsprachen die mitgebrachten Passfotos der Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil für ein Identitätskartenfotografie nicht den geforderten Kriterien gemäss Bundesvorschriften. Da das Antragsverfahren seit Ende 2014 ein elektronisches Verfahren vorsieht, bietet die Gemeinde Allschwil seit Anfang 2016 allen Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohnern die Gratisdienstleistung an, das Foto direkt auf den Einwohner-

diensten zu machen. Das erstellte Foto kann mithilfe unserer Kamera direkt in unser Identitätskartensystem importiert werden (die Fotos werden nicht ausgedruckt und ausschliesslich für die Identitätskarten erstellt und verwendet). Seit unserer Probephase haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten. Zwischen November 2015 und August 2016 erstellten wir ca. 700 Fotos.

Zudem bieten wir Fotos für Neugeborene an; das Kleinkind legen wir dafür auf eine helle Decke und fotografieren es von oben.

Sobald unsere Homepage-Aktualisierung abgeschlossen ist, werden wir diese Info auch online aufschalten (ca. November 2016).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der AllService gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Allschwil
AllService

Zwei Kursabende: Pubertät – und alles wird anders!

Familien Freizeit Haus Allschwil

Plötzlich – so kommt es uns Eltern auf jeden Fall manchmal vor – sind unsere Kinder gross geworden. Sie wollen mit ihren Freunden zusammen sein – wir Eltern sind peinlich. Alles artet in lange, zermürbende Diskussionen aus. Sie wollen selber über ihr Leben bestimmen. Von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt, das geht manchmal sehr schnell. Am Abend noch rasch gute Nacht sagen, ein bisschen an den Betrand sitzen und über das Leben

philosophieren. All das und noch viel mehr gehört dazu...

Aber nicht nur für unsere Kinder ist die Pubertät eine herausfordernde und spannende Zeit – auch wir Eltern müssen Schritte machen und uns so langsam mit dem eigenen Älterwerden beschäftigen. Die Zeit, wo unsere Kinder uns nicht mehr dauernd brauchen, ist auch für uns eine Zeit des Aufbruchs.

Die Kunst ist es: In dieser Zeit immer wieder gelassen zu bleiben, gemeinsam zu lachen, das Vertrauen in sein Kind und sich selber zu behalten und mit einer gesunden Portion Zuversicht durchs Leben zu gehen.

Zwei Abende zum Thema Pubertät im Freizeithaus Allschwil für Eltern mit Kindern ab 11 Jahren.

Am Dienstag, 18. und 25. Oktober 2016, von 19.30 bis 22 Uhr.

Unter der Leitung von Elisabeth Bammatter – Sozial- und Sexualpädagogin, Paar- und Sexualtherapeutin, und Caroline Kühner, Sozialpädagogin und «Starke Eltern – Starke Kinder»-Elternkursleiterin. Die Kurskosten betragen 50 Franken.

Anmelden bis am 14. Oktober 2016 auf:

caroline.kuehner@allschwil.bl.ch

Erwarten Sie Ihr zweites Kind?



Oder sind Sie gerade zum zweiten Mal Eltern geworden?

Bestimmt haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie das wohl wird mit zwei Kindern. Kann ich beiden gerecht werden? Werde ich beide gleich lieben können? Wie bereite ich das ältere Kind auf die Geburt seines Geschwisterchens vor? Wie kann ich zu einer guten Beziehung der Geschwister beitragen?

In einer mehrteiligen Serie möchten wir Ihnen zu diesem Thema ein paar Informationen und Gedanken mit auf den Weg geben. Besuchen Sie unsere Homepage: www.mvl.ch



ch und gehen Sie auf Eltern-Infos → Diverses.

Natürlich können Sie auch jederzeit einen Termin für eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen, dann können wir auf Ihre Fragen individuell eingehen. Sie er-

reichen uns von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer: 061 721 88 11.

Caroline Schmidlin-Oppliger
für das Team der
Mütter-, Väterberatung Leimental

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstferien 2016

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Herbstferien vom 1. Oktober bis 16. Oktober 2016 wie folgt geöffnet:

Samstag	01. 10. 2016 08. 10. 2016 15. 10. 2016	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	02. 10. 2016 09. 10. 2016 16. 10. 2016	08.00 bis 15.00 Uhr	
Montag	03. 10. 2016 10. 10. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Dienstag	04. 10. 2016 11. 10. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	05. 10. 2016 12. 10. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	06. 10. 2016 13. 10. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	07. 10. 2016 14. 10. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, HBR – Facility Management

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

057/1486/2016 Bauherrschaft: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstr. 6, 4410 Liestal. – Projekt: bisher Scheune in neu Wohnhaus / Dachaufbau Einfamilienhaus (Zweckänderung), Parzelle B352, Ochsenegasse 2, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstr. 6, 4410 Liestal.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **26. September 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert

zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung bis zum 31. Juli 2017 eine/n

Praktikantin / Praktikanten für die Schulgänzenden Tagesstrukturen (Tageskindergarten und Tagesschule)

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z.B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung zur Fachperson Betreuung (Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil; personal@allschwil.bl.ch. Bewerbungsfrist: 30. September 2016. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter der Schulgänzenden Tagesstrukturen, **Daniel Wölfle**, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung.

Bestattungen

Bachmann-Müller, Johann Heinrich

* 3. September 1931
† 6. September 2016
von Männedorf ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Goop-Petignat, Hans Jörg

* 29. September 1943
† 11. September 2016
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 70

Kreuer-Waldi, Gisela

* 11. Mai 1922
† 7. September 2016
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 57

Die Gemeinde vergibt den Sportpreis 2015

Am Mittwoch der vergangenen Woche wurde im Freizeithaus Allschwil der alljährliche Sportpreis der Gemeinde Allschwil verliehen. Geehrt wurden 21 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2015 sowie Christian Wackernagel für sein ausserordentliches Engagement zugunsten des Sports. Von den eingeladenen Athletinnen und Athleten konnten 17 persönlich am Anlass teilnehmen. Durch den Abend führten Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und Gemeinderat Thomas Pfaff. Zum Auftakt der diesjährigen Preisverleihung nahm Christian Wackernagel die Auszeichnung für seinen unermüdlischen und meist ehrenamtlichen Einsatz als OK-Präsident des Badminton Swiss Open entgegen. Nicole Nüssli-Kaiser fragte den Preisträger im anschließenden Interview unter anderem nach den grössten Herausforderungen, denen er sich im Laufe der mittlerweile 25-jährigen Turniergeschichte zu stellen hatte. Christian Wackernagel verwies auf die wiederkehrende Schwierigkeit, Sponsoren zu finden, gerade weil es sich bei Badminton um eine Randsportart handelt. Im Anschluss an den ersten Teil der Preisverleihung bat Thomas Pfaff die einzelnen Sportlerinnen und Sportler auf die Bühne, um ihnen persönlich zu ihren Leistungen zu gratulieren. Einmal mehr wurde deutlich, dass Allschwiler Athletinnen und Athleten in vielen verschiedenen Sportarten national oder sogar international zu den Besten gehören. Zum Schluss wurde ein Sportler geehrt, der den meisten Gästen bereits bekannt war: Jason Brügger. Er erzählte im Interview von seiner Ausbildung zum Artis-



ten in der renommierten Circus Schule in Montreal. Den anschliessenden Apéro konnten die geladenen Gäste wie im vergangenen Jahr bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen im Freien geniessen. Die Sportlerinnen und Sportler

nutzten den gemütlichen Teil des Anlasses auch, um sich über Wettkämpfe, Trainingspläne oder den Reiz der jeweils eigenen Sportart auszutauschen.

Es ist zu hoffen, dass viele von ihnen auch nächstes Jahr wieder

an der Sportpreisverleihung dabei sein werden.

*Daniela Ismelli und Daniel Schärer
für die Hauptabteilung
Bildung-Erziehung-Kultur*



Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser interviewt Christian Wackernagel.

Auszeichnungen Sportpreis 2015:

- Alina Lengweiler (Judo)
- Céline Weinmann (Judo)
- Matthias Prétôt (Laufen/Triathlon)
- Tamara Kienzler (Synchroschwimmen)
- Noelia Romera (Rollkunstlauf)
- Florence Nydegger (Tae Kwon Do)
- Janine Nydegger (Hip Hop und Video Clip Dance)
- Cedric Nyffenegger (Badminton)
- Philipp Nyffenegger (Badminton)
- Joel Weber (Badminton)
- Lela Hentschel (Sportklettern)
- Gregor Lang (Rennrad)
- Marcia Eicher (Rennrad)
- Steffen Warias (Paracycling)
- Kim Keller (Schwimmen)
- Elena Debelic (Schwimmen)
- Jill Reich (Schwimmen)
- Sabrina Kaufmann (Bowling)
- Bojana Klincov (Tennis)
- Marco Back (Volleyball)
- Jason Brügger (Circusartistik)

Erziehungskurs: Starke Eltern – Starke Kinder®

Kinder auf dem Weg zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und zufriedenen Menschen zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Viele Eltern fühlen sich unsicher und überfordert. Der Kurs «Starke Eltern – Starke Kinder®» gibt den Eltern mehr Sicherheit und trägt zu einem entspannteren Familienalltag bei.

Der Elternkurs vermittelt keine Rezepte. Vielmehr bietet er «Werkzeuge» an, mit deren Hilfe Mütter und Väter in verfahrenen und eskalierenden Situationen besser reagieren können. Wie drücke ich

meine Bedürfnisse und Gefühle aus? Wie setze ich Grenzen? Wie kann ich besser auf mein Kind eingehen? Wie finden wir gemeinsam eine Lösung in Konfliktsituationen? Wie Sorge ich dafür, dass Abmachungen eingehalten werden? Dies sind einige der praxisnahen Themen, die im Kurs zur Sprache kommen. Ziel des Kurses ist es, den Eltern wieder mehr Freude und weniger Stress im Erziehungsalltag zu ermöglichen.

- Kursort: Freizeithaus Allschwil, Hegenheimerweg 70, 4123 Allschwil

- Datum: Basiskurs Donnerstag, 27. Oktober sowie 3./10./17. November 2016
- Zeit: 19.30 bis 22 Uhr
- Kosten:
wohnhaft in Allschwil Fr. 150.–, Paare Fr. 200.–
Auswärtige Fr. 180.–, Paare Fr. 240.–
- Leitung: Ursi Calonder-Camathias & Elvira Oehen-Lichtin
- Fragen und Anmeldung: ucalonder@gmx.ch, Telefon 061 301 42 60



Sonderbeflaggung in Allschwil: Mit IBA Basel 2020 will Allschwil gemeinsam über Grenzen wachsen

In den Jahren 2010 bis 2020 findet in der Region Basel die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 statt. Internationale Bauausstellungen zählen seit mehr als 100 Jahren zu den erfolgreichsten Instrumenten der Raum- und Stadtentwicklung in Deutschland. Die IBA Basel 2020 ist die erste IBA, die dieses Format über die Grenze trägt und gleichzeitig in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stattfindet.

Gemäss ihrem Motto «Gemeinsam über Grenzen wachsen» fördert die IBA Basel die Umsetzung von hochwertigen und grenzüberschreitenden Projekten. Die Gemeinde Allschwil ist sowohl Mitglied bei der IBA als auch mit dem Projekt «Parc des Carrières» aktiv daran beteiligt. Die IBA Basel Expo öffnet vom 17. September bis 20. November 2016 in der Voltahalle (Voltastrasse 27, 4056 Basel) ihre Tore. Die Bevölkerung erhält Einblicke in die zahlreichen Massnahmen und Projekte und kann die Vergangenheit, Gegenwart sowie Zukunft der Metropolitan Region Basel interaktiv und multimedial erleben. Im besagten Zeitraum will die Gemeinde während vier Wochen mit einer Sonderbeflaggung auf die Ausstellung aufmerksam machen.

IBA Basel – die Zukunft ist trinational

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region Basel hat lange Tradition. In der Regel nimmt sie viel Zeit in Anspruch, setzt grosses Engagement voraus, um sichtbar oft nur kleine Fortschritte aufzuweisen. Die IBA Basel übernimmt diese Herausforderung. Sie ist ein auf zehn Jahre angelegter Prozess der Stadt- und Regionalentwicklung in der trinationalen Stadtregion Basel. Die IBA Basel wird durch die Realisierung erster Vorhaben wie zum Beispiel dem Rheinuferweg Basel St. Johann–Huningue, der Verlängerung der Tram 3 nach Saint-Louis oder der trinationalen Stadtteilentwicklung «3Land» für die Bevölkerung sichtbar.

IBA «Parc des Carrières» mit Allschwiler Beteiligung

Der Landschaftsraum zwischen Basel, Allschwil, Saint-Louis und

Hégenheim ist geprägt von der Landwirtschaft und dem Kiesabbau – und wird umrahmt von Siedlungs- und Gewerbegebieten. Obwohl für über 40'000 Einwohner in wenigen Minuten erreichbar, ist das Gebiet vielen unbekannt. Die meisten Wege enden an der Landesgrenze.

Nun soll in den nächsten Jahren ein Landschaftspark unter dem Namen «IBA Parc des Carrières» entstehen, benannt nach dem Kiesabbau. Kies wird in der Ebene seit vielen Generationen abgebaut – er ist eine wertvolle, natürliche Ressource. Ehemalige Kiesabbauflächen sollen naturnah gestaltet und extensiv bewirtschaftet werden. In der Mitte des Landschaftsparks ist ein Spiel- und Begegnungsort geplant, attraktiv für Kinder und Familien. Erreichbar wird der Landschaftspark durch neue Wege von Allschwil, Basel, Hégenheim und Saint-Louis, die als ökologisch wertvolle Naturkorridore ausgestaltet werden.

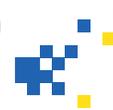
Ein Projekt – viele Profiteure

Von diesem Projekt profitiert auch die Bevölkerung Allschwils: So etwa Kinder und Familien beim Wochenendausflug, Seniorinnen und Senioren beim Spaziergang ins Grüne oder Jogger und Hundebesitzer bei der abendlichen Rundtour.

Es profitieren aber auch die Wirtschaftsunternehmen im Entwicklungsgebiet Bachgraben. Denn diese schätzen ein attraktives Firmenumfeld und möchten ihren Arbeitnehmern eine optimale Erschliessung bieten (was heute beispielsweise für Velofahrer von und nach Frankreich nicht der Fall ist).

Schliesslich profitiert auch die Natur in Form von neuen, artreichen Wiesen und ökologischen Vernetzungskorridoren – der heute übernutzte Allschwiler Wald kann entlastet und um ein zweites Naturgebiet ergänzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie ab dem 17. September 2016 im Lichthof der Gemeinde Allschwil, im Rahmen der Hauptausstellung an der Voltastrasse 27 in Basel oder auch über die Homepage der IBA Basel, www.iba-basel.net.



Kinder
Freizeit
haus
Allschwil

Herbstferien – Werkstatt

Das Kinderfreizeithaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag von **14 bis 17 Uhr** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das Kinderfreizeithaus ist an diesen Tagen bereits ab 10 Uhr geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das **Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30 bis 18 Uhr** geöffnet. Am Samstag bleibt das Kinderfreizeithaus/Robi geschlossen!

Mo 3. / Mi 5. / Fr 7. Oktober «offene Holzwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



Sägen, bohren, hämmern und schleifen, viele verschiedene Werkzeuge kennenlernen. Ein Vogelhaus, ein Ritterschwert, ein Schiff oder eigene Ideen zusammensetzen usw. Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!

Mittagstisch jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden (Tel. 061 486 27 12). Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet 5 Franken.

Mo 10. / Mi 12. / Fr 14. Oktober «offene Papierwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



Papier schöpfen, pressen und zum Trocknen aufhängen. Aus altem Papier entsteht neues. Papier falten und gestalten. Papier bemalen und beschreiben usw. Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Eickenscheidt-Gürtler, Eugenia Maria

geboren am 2. Dezember 1928, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Herrengartenweg 15, gestorben am 3. August 2016.

Eingabefrist:

24. September 2016.

Gigy, Ernst

geboren am 12. Juli 1924, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Lerchenweg 56, gestorben am 9. August 2016.

Eingabefrist:

30. September 2016.

Graner, Theodor Rolf

geboren am 30. Oktober 1931, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Binningerstrasse 154, gestorben am 11. August 2016.

Eingabefrist:

7. Oktober 2016.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Nachrichten

Kanton Baselland mit erneuerter Homepage

AWB. Die Internetseite des Kantons Basel-Landschaft (www.bl.ch) ist in den letzten Monaten überarbeitet und gestalterisch dem neuen Corporate Design angepasst worden. Seit Montag dieser Woche ist sie online. In einer Themennavigation ist die Suche nach gewünschten Inhalten einfacher geworden. Die neue Internetseite bindet auch Social-Media-Kanäle besser ein.

Der Internetauftritt des Kantons umfasst über 30'000 einzelne Seiten. Neu werden die einzelnen Seiten durch insgesamt 200 Mitarbeitende in den Direktionen und Dienststellen aktualisiert. Bisher war das Internetteam der Landeskanzlei dafür zuständig.

www.bl.ch

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

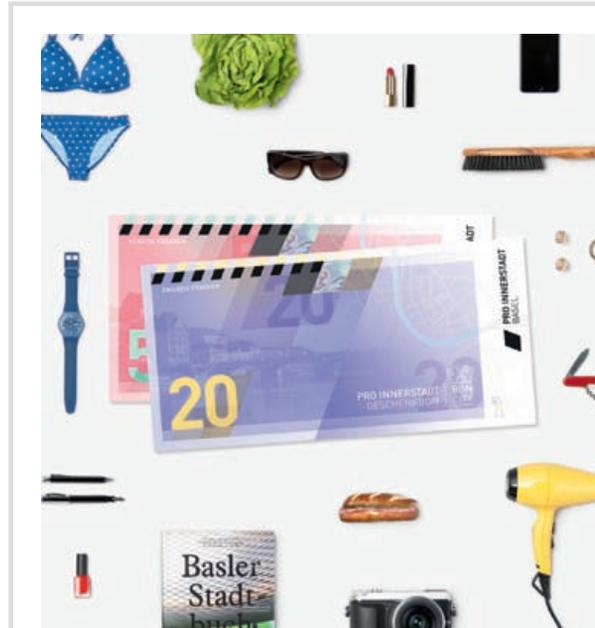
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



... holz: Quartier in Basel	gerollte, gefüllte Fleischscheiben	tiefstes Blechblasinstrument	7	kleine Wohnsiedlung	weibl. Pferde	Kultbild der Ostkirche	Stichwaffe mit schmaler Klinge	Birsfelden ist einer, MuttENZ ebenso	er geht von Lichtquelle aus	er leidet an Neurose		
wegen, über		Krach		Kürzel f. Parlam. Unters.-kommiss.	Ort (BL) zw. den zwei Frenkentälern		M...ag = Tageszeit	Abk. f. Taschenrechner	Autokennzeichen v. Sursee			
Meduse		Umlaut		Jurist	sie quakt			Kurzwort f. Aluminium				
Blutgefässe					nach Abzug d. Kosten	2		Stadt in d. Schweiz	9			
... museum in Reinach	engl.: Tinte	kleben						grösste Insel im Mittelmeer	kurzer Untertitel			
Abwendung von jemandem	sie hilft besser sehen	chem. Zeichen f. Natrium						kalte jap. Speise mit Reis u. rohem Fisch	6			
diese Ruine in Eptingen	zweiter griech. Buchstabe	engl. Adelstitel		ein Schötte für Briten	grossartig	5	Bildungsanstalt	Bahre	in Form	kurzer Mittwoch	it. Teigwarentyp	Drall
Geräusch				Katzenart Amerikas			Kunst: plastisches Bildwerk		mit -fekt wird es Vergangenheit			eins in den USA
Putzgerät	geometrischer Körper						jammern, weinen	kurze Richtlinie	Info ohne Anfang	3		
				sie sind da, um befolgt zu werden					Sommer in der Romandie			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Oktober alle fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Messe

300 Neuwagen an der Auto Basel

AWB. Zum 13. Mal öffnet die Auto Basel an diesem Wochenende in der Messe Basel ihre Tore. Über 100 Ausstellende präsentieren auf 15'000 Quadratmeter Fläche Neuheiten des Automobilherbsts 2016. Zu sehen sind am «Festival der mobilen Faszination» rund 300 Neuwagen und über 50 Nutzfahrzeuge. Einzigartig für die Auto Basel ist, dass praktisch alle ausgestellten Neuheiten direkt vor Ort für Probefahrten bereitstehen.

Mit einer grossen Ausstellung von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb, bei der die Vorteile rund um Erdgas-Biogas als Treibstoff dargestellt werden und 14 Marken, die auf ihren Ständen die Neuheiten der Fahrzeuge mit rein elektrischem und Hybrid-Antrieb zeigen, ist die Auto Basel die umfassende Informationsplattform für alle diejenigen Besucher, die alles zu den sich mehr und mehr verbreitenden alternativen Antriebsformen kennenlernen möchten.

Besonders gespannt sein dürfen die Besucher auf die Präsentation des neuen Aston Martin DB 11, der mit seinen 608 PS zeigt, warum James Bond dieses Fahrzeug gewählt hat. Ebenso neu vertreten an der Auto Basel ist die japanische Premiummarke Infiniti, die als Highlight den neuen Crossover QX 30 zum ersten Mal in der Schweiz zeigt. Der Eintritt zur Auto Basel ist kostenlos. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag.

www.auto-basel.ch

VAAS

Arbeitsgruppe Versteckte Armut feiert Jubiläum

Was 1991 – im Anschluss an die ökumenische Versammlung in Basel «Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung» – in den beiden Kirchgemeinden begonnen hat, ist heute nicht mehr aus dem sozialen Bereich wegzudenken: die ökumenische Arbeitsgruppe Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch (VAAS) wird 25 Jahre alt!

Dank der unzähligen treuen Spenderinnen und Spendern sowie dem unermüdlichen Einsatz vieler Freiwilliger ist es der Arbeitsgruppe bis heute möglich, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und Not vor Ort zu lindern.

Ihr 25-Jahr-Jubiläum begeht die VAAS am Freitag, 23. September,

20.15 Uhr mit einem Konzert des schweizerisch-italienischen Künstlers Marco Todisco und Band im Calvinhaus.

In seinen Liedern besingt er – voll Poesie, Sinnlichkeit und Ironie – die Schönheit des Alltäglichen und lockt – durch seine herrlich skurrile Art – hinein in Geschichten und Klänge.

Dieser Anlass wird durch verschiedene Allschwiler Firmen gesponsert. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist willkommen. Barbetrieb ab 19 Uhr. Geniessen Sie diesen Konzertabend und feiern Sie mit. Der Reinerlös kommt selbstverständlich vollumfänglich der Arbeit der VAAS zugute.

Elke Hofheinz für das OK



Das Marco Todisco Trio: Andi Pupato, Marco Todisco und Antonella Messina.

Foto zVg

Samariterverein

Blutspendeaktion: neu im Gartenhof

Am 22. September von 17 bis 19.30 Uhr findet in der Schulanlage Gartenhof eine Blutspendeaktion statt. Suchen Sie eine einfache Art, wie Sie anderen Menschen helfen, ja vielleicht sogar Leben retten können? Beim Samariterverein Allschwil können Sie spenden, ohne dabei Geld auszugeben! Der alte Slogan «Spende Blut – rette Leben» verliert nie an Gültigkeit. Jedes Jahr scheiden rund fünf Prozent der Spendenden aufgrund der Altersbegrenzung aus. Um den Blutbedarf langfristig sicher zu stellen, ist der Blutspendendienst weiterhin auf Sie und weitere zahlreiche Spender angewiesen. Wichtige Kriterien für die Blutspende sind:

Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstspender zwischen 18 bis 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Mindestens 50 Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monaten. Kein Risikoverhalten. Nach der Blutspende werden Sie mit einem Schinken-, Salami- oder Käsesandwich, einem Kaffee, Tee, Bouillon oder Ovo verpflegt. Wir freuen uns, Sie in den neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Yvonne Schächteli,

Präsidentin Samariterverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 16. «Derniere «Hexenjagd»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Mühlestall, Mühlebachweg 43, 20 Uhr. Infos und Tickets: www.zumschwarzegyger.ch.
- Sa 17. Kunst für guten Zweck**
Atelier-5 produziert mit dem Publikum pflanzliche Pressbilder, die zugunsten von Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch (VAAS) verkauft werden. Parkplatz beim Milchhüsi, Baslerstrasse 12, 10.30 und 14.30 Uhr.
Stubete
Schwyzerörgelrunde Allschwil. Mit Gastkapelle Chrutstorzeörgeler Allschwil. Restaurant Jägerstube, ab 19 Uhr.
- So 18. Kunst für guten Zweck**
Atelier-5 produziert mit dem Publikum pflanzliche Press-

bilder, die zugunsten von VAAS verkauft werden. Parkplatz beim Milchhüsi, Baslerstrasse 12, 11.30 Uhr.

- Mo 19. Gesangskonzert «Broken Heart»**
Musikschule Allschwil. Schülerkonzert der Gesangsklasse von Franziska Ender. Aula der Schule Gartenhof, 19.15 Uhr.

- Di 20. Literaturplauderei**
Reformierte Kirchgemeinde. Über Ingeborg Bachmann. Im Foyer des Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr.

Ideen-Kaffee
Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.

- Mi 21. Spielnachmittag**
Reformierter Frauenverein. Gesellschaftsspiele für Er-

wachsene. Tulpenzimmer im Calvinhaus, 14 Uhr.

- Do 22. Blutspendeaktion**
Samariterverein Allschwil. Schulanlage Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

- Fr 23. Herbstkonzert**
Mit Gustav Thuring und Heinz Berger. Musik und Tanz. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Konzert Marco Todisco Trio

Zum 25-Jahr-Jubiläum der Arbeitsgruppe Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch. Calvinhaus, 20.15 Uhr. Barbetrieb ab 19 Uhr.
Flügeleinweihung
Musikschule Allschwil. Kammermusikkonzert von Lehrkräften. Saal Schule Gartenhof, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

- Di 27. Herbstwanderung**
Frauenverein St. Theresia. Von Laufenburg nach Sisseln. Besammlung beim Gleis 1, Bahnhof Basel SBB, Abfahrt 13.50 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten (Frauen und Männer). Mehr Infos unter: 061 481 23 15.

Und ausserdem ...

- Fr-So, 16.-18. September KMU'16 Pratteln**
Gewerbeausstellung mit Forum und diversen Konzerten:
Freitag, 18–21.30 Uhr
Samstag, 11–21.30 Uhr
Sonntag, 11–17.00 Uhr
Kultur- und Sportzentrum Pratteln, www.kmu16.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Die fantastische Kinderbackstube

**JETZT GLEICH ANMELDEN UNTER
WWW.MIGROSBASEL.CH/KINDERBACKSTUBE**



MIGROS OBERWIL

Dienstag, 27. September
bis Samstag, 1. Oktober

MIGROS PARADIES

Dienstag, 4. Oktober
bis Samstag, 15. Oktober

MIGROS BUBENDORF

Dienstag, 18. Oktober
bis Samstag, 22. Oktober

MIGROS STÜCKI

Dienstag, 25. Oktober
bis Samstag, 29. Oktober

MIGROS SCHÖNTHAL

Dienstag, 1. November
bis Samstag, 12. November

MPARC DREISPITZ

Dienstag, 15. November
bis Samstag, 26. November

MIGROS

LILIBIGGS

MONTAG BIS FREITAG:

14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr

SAMSTAG:

12.30 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr



Anmeldung per Telefon 061 721 28 79
von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
max. 12 Kinder, zwischen 6 und 12 Jahren

Genossenschaft Migros Basel

MIGROS

Ein M besser.